

BORNAER STADTJOURNAL

mit aktuellen Informationen aus der Großen Kreisstadt Borna



Ausgabe 03 / 2020

04. Februar 2020



Aus der Stadtverwaltung

Die Neujahrsrede der Oberbürgermeisterin Simone Luedtke



Aktuell

Die langjährige Geschäftsführerin des Kreissportbundes geht in den Ruhestand



Gewinnspiel

Exklusiv für unsere Leser verlosen wir 2 x 2 Tagestickets für die Haus-Garten-Freizeit

Inhaltsverzeichnis

- 2 Die Kolumne
- 3 Interview
- 4-7 **Aktuell:**
u.a. 40 Jahre im Dienste des Sport; Ökobon - das Thermo-papier der Zukunft; Ehrenamt ist Ehrensache

Aus der Stadtverwaltung

- 8-12 Neujahrsrede der Oberbürgermeisterin
- 13 **Aktuell:**
Ortsverein Landfrauen Borna und Umgebung gegründet Bornaer Glück-Auf-Turnier Was sich im neuen Jahr beim AZV „Espenhain“ ändert
- 14 **Kultur / Veranstaltungen:**
Veranstaltungshinweise für Januar und Februar

Lebendiges Borna

- 15 **Geschichte**
Die Borna Krankheit
- 16-17 **KulturGuide**
Haus-Garten-Freizeit
Tattoo & Lifestyle Leipzig
- 18-19 **Bilderbogen**
16. Berufsorientierungsmesse in der Dinterschule Borna
- 20 **Gesundheit**
Berufskrankheit Hautkrebs
- 21 **Immobilien**
- 22-24 **Bauen / Wohnen / Einrichten**
Das persönliche Lieblingsbad
- 25-27 **Stellenmarkt**
Akademische Weiterbildung für IT-Fachkräfte

L ... wie: Lebensweisheiten

Haben Sie auch zum Start ins neue Jahr nach einem Glückskeks gegriffen? Das knusprige Süßgebäck, welches im Inneren einen Papierstreifen mit einem Sinn-spruch parat hält, wird immer beliebter und gehört fast schon zur Tradition. Was stand bei Ihnen geschrieben? Meist sind es kleine, kurze Sätze mit positiver, motivierender Botschaft und je nachdem, wie der jeweilige Leser die Bedeutung dessen interpretieren möchte, kann es seinen eigenen, weiteren Weg beeinflussen. Ich hatte auch einen Glückskeks. Nachdem ich ihn im Mund ließ, nahm ich mir meinen Zettel und las: „Achte auf deine Gedanken – sie sind der Anfang deiner Taten.“ Mmh, was hat das nun zu bedeuten? Meine soeben thematisierten „Gedanken“ kreiselten wild umher und versuchten den Satz einzuordnen. Was ich denke, womit ich mich beschäftige wird mein Handeln beeinflussen. Ja, das klingt logisch. Wenn ich mich gedanklich positiv positioniere, wird mir Positives begegnen. Der Gelegenheitsaphoristiker (diese Bezeichnung gibt es tatsächlich) Andreas Bechstein stellte fest, dass man jeden Tag mit einem Lächeln beginnen und mit einem Lächeln beenden sollte. Die Zeit dazwischen sollte man nutzen, um andere zum Lächeln zu bringen. Ein schöner Gedanke – die Welt, unsere Gesellschaft wäre nur noch am Lächeln. Dass Lebensweisheiten heutzutage nicht nur in Glückskeksten versteckt sind, habe ich schon vor geraumer Zeit festgestellt. Neben *facebook* und *instagram* lese ich ganz oft auch auf *pinterest* lustige und zum Teil auch nachdenkliche Sprüche rund um das Leben und das Sein. Ich liebe diese kleinen Bilder mit Text und die,

die mir besonders gut gefallen, landen auf meinem Merkzettel, meinem digitalen Gedächtnis. Ab und an nehme ich mir die Zeit und blättere diesen durch. „Mach heute so wunderbar, dass gestern neidisch wird“. Wenn das mal keine Motivation ist, oder? In jeder Minute, die man mit Ärger verbringt, verpasst man 60 glückliche Sekunden. Einer noch: „Du musst nicht immer einen Plan haben. Manchmal musst du nur atmen, vertrauen, loslassen und schauen, was passiert.“ Was passiert? Ich für meinen Teil plane sehr viel und erwarte viel von mir und meinen Mitmenschen. Wer viel erwartet, kann aber auch enttäuscht werden. Das musste auch ich schmerzlich feststellen. Mein Vorsatz ab 2020 wird deshalb sein, meine Erwartungshaltung realistischer zu gestalten. „Der beste Aussichtsturm des Lebens ist Gelassenheit.“ Das hört sich so einfach an, oder? Meist kommt aber das Leben und der Alltag dazwischen. Wir kämpfen alle mit den „gewöhnlichen“ Problemen und diese beeinflussen unser Dasein stark. Doch, wie Sie bereits oft von mir gelesen haben, sollte ein Jeder nach links und rechts schauen, denn da kann man sehen, welche Schwierigkeiten es noch gibt auf der Welt. Gestern erst habe ich ein Video gesehen, in dem ein kleiner Koalabär in dem australischen Flammenmeer ums Überleben kämpfte – eine Frau rettete ihn im letzten Moment. Herzerreißend und zutiefst traurig. Ich kann nicht sagen, an welche Position sich meine Sorgen stellen, wenn man solche Bilder vor Augen hat.

Katrin Haase

Impressum

Herausgeber: SÜDRAUM-VERLAG, Geschäftsbereich im DRUCKHAUS BORNA | Abtsdorfer Str. 36 | 04552 Borna

Tel.: 03433 207329 Fax: 03433 207331 | E-Mail: info@druckhaus-borna.de | Internet: www.druckhaus-borna.de

Verlagsleitung: Bernd Schneider (V. i. S. d. P.) (Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Für die Beiträge zeichnen die Autoren. Die Texte der Stadt obliegen der Verantwortung der OBM. Verantwortlich für die Redaktion: Hans-Robert Scheibe, Pressesprecher der Stadt Borna.)

Gesamtherstellung: DRUCKHAUS BORNA

Titelbild: 16. Berufsorientierungsmesse in der Dinterschule Borna (Foto: Katrin Haase)

Fotos: Stadtverwaltung Borna, Tina Neumann, Katrin Haase, SV Blau-Gelb Borna e.V., Leipziger Messe/Lutz Zimmermann, Fotolia: photlook (S. 16) bzw. die entsprechenden Autoren und Auftraggeber

Auflage: 12.000 Exemplare in die Haushalte und Firmen

Laufende Ausgaben-Nummer: 467

Zusätzliche Exemplare erhalten Sie bei der Stadtverwaltung Borna oder beim SÜDRAUM-VERLAG.

Die Ausgabe 04/20 des BSJ erscheint am 18.02.2020. Der Redaktionsschluss ist der 04.02.2020.

Stadtjournal
digital



„Ich habe von den Ehrenamtlichen immer das verlangt, was ich selber zu leisten vermag!“

Schon im November traf ich mich mit der scheidenden Geschäftsführerin des Kreissportbundes (KSB) Leipziger Land Andrea Heinze (A.H.) und ihrem Nachfolger René Schober (R.S.), zum Gespräch. Am 28. Januar 2020 fand in der Naunhofer Parthe-Landhalle die offizielle Verabschiedung von Andrea Heinze statt. Die, wie nicht anders zu erwarten, sehr emotional war.

BSJ: Wahrscheinlich könnte man ein Buch über die 39 Jahre Deines Berufslebens im Dienste des Sports schreiben, um alles aufzuzählen was Du erlebtest?

A.H.: (lacht) Ja, allerdings. Als ich vor meinem geistigen Auge Resümee zog, fielen mir zuerst die 5 Umzüge der Geschäftsstelle ein, die ich in den 39 Jahren meiner Tätigkeit bewältigte. Geschuldet waren diese den 3 Fusionen der Landkreise. Nach der Wende, wo übrigens keiner wusste, wie es weiter geht, umfasste mein Wirkungskreis das Gebiet Borna - Geithain. Danach wurden wir das Leipziger Land und der Umgriff des KSB erweiterte sich bis Taucha und Scheuditz. 2008 gründete sich der Landkreis Leipzig. Wir zogen somit nach Naunhof. Während der ganzen Zeit war die jeweilige Landkreisverwaltung uns ein starker Partner. Ob Stellenausschreibung über Fördermittel, ABM-Maßnahmen oder die damalige „Aktion 55“, wurden dazu genutzt, um den Sportvereinen Unterstützung zu gewähren. Viele der Menschen, die über eine solche Maßnahme gefördert wurden, sind wieder in ein reguliertes Arbeitsleben gekommen und im Idealfall uns Sportlern treu geblieben.

BSJ: Herr Schober, Sie haben ebenso wie Andrea Heinze Sport studiert?

R.S.: Ja, ich habe einen Master im Sportmanagement. Ich trete nach Andrea in sehr große Fußstapfen und bin sehr stolz darauf, dass sie mir in den letzten fünf Jahren meiner Tätigkeit hier im KSB viel Vertrauen entgegengebracht hat, bei vielen Dingen den Ideen ihrer jungen Kollegen Gehör geschenkt hat und uns Verantwortung übertragen hat. Sie unterstützte uns in den Veränderungsprozessen unserer Teamarbeit und ließ uns Dinge entwickeln. Als etwas anderes, als ihr Lebenswerk kann man ihre Arbeit nicht betrachten. Mich faszinieren ihre Erzählungen aus der Wendezeit. Es ist für mich ein Stück Geschichte.

A.H.: Herr Schober und ich sind uns einig, dass dem Ehrenamt an sich mehr Wertschätzung entgegengebracht werden muss. Ohne unsere Ehrenamtlichen sind wir in unseren Sportvereinen aufgeschmissen. Gleichwohl fallen mir bei der Aufwertung die Trainer ein, die dafür sorgen, dass unsere Kinder- und Jugendlichen eine Sportart erlernen und ausführen können. Es ist an der Zeit, dass es einen Bildungsurlaub zur Weiterbildung von ehrenamtlich tätigen Menschen gibt! Ich habe immer die Maßgabe geprägt: Ich verlange den Ehrenamtlichen nur so viel ab, wie ich es selber zu leisten vermag. Schließlich muss es für alle machbar sein. Die Familien müssen dahinter stehen. Zum Glück hat dies meine immer getan. Meine Eltern und Schwiegereltern unterstützten mich in der Kindererziehung und mein Mann ist zum Glück selbst so engagiert wie ich.

BSJ: Herr Schober, welche Schwerpunkte sehen sie in ihrer Tätigkeit als neuer Geschäftsführer in den nächsten fünf Jahren?

R.S.: Wir müssen als KSB auf die gesellschaftlichen Veränderungen eingehen. Kernthemen wie das eben genannte Ehrenamt stärken und die Beratungsangebote für die Vereine weiter ausbauen und mit unserer Basis ins Gespräch kommen. Wir benötigen den erfahrenen Trainer oder Vereinssportler genau so sehr wie den jungen Nachwuchskader. Unsere Sozialgemeinschaft Sportverein ist vor allem dadurch so wertvoll für die Gesellschaft, weil eben Menschen unterschiedlichster Herkunft und Generationen zusammen etwas aufbauen, nämlich ihren eigenen Sportverein!

In jedem Fall möchte ich auf dem Geleisteten von Andrea aufbauen und hoffe, dass sie mir als Beraterin noch lange zur Verfügung steht.

A.H. Ich werde in jedem Fall den Seniorensport in Borna weiter betreuen und stellvertretende Vereinsvorsitzende im Frohburger Sportverein bleiben und damit auch dem KSB weiterhin treu bleiben.

An dieser Stelle möchte ich meinem Mann, meinen Töchtern und allen, die mich auf dem Weg in den letzten 39 Jahren begleitet haben, danken, dass ich so vielen tollen Menschen begegnen durfte.



Andrea Heinze

„Dem Ehrenamt an sich muss mehr Wertschätzung entgegengebracht werden. Ohne unsere Ehrenamtlichen sind wir in unseren Sportvereinen aufgeschmissen.“



René Schober

„Wir müssen als KSB auf die gesellschaftlichen Veränderungen eingehen, Kernthemen stärken und die Beratungsangebote für die Vereine weiter ausbauen.“

**Bornaer
Stadtjournal**
online
www.druckhaus-borna.de

Manuela Krause

Jahnbad lockt 70.000 Besucher

„Für unser Jahnbad war 2019 ein neues Rekordjahr. Fast 70.000 Besucherinnen und Besucher zählte das Bad von Januar bis Dezember und damit wieder deutlich mehr als im Vorjahr. 2018 kamen gut 65.000 Gäste ins Jahnbad. Der besucherstärkste Monat war der Januar mit über 8.000 Nutzern. Zufriedene Gäste und stetig wachsende Nutzerzahlen unterstreichen nachhaltig den Erfolg des neuen Konzeptes für unser Jahnbad“, so Oberbürgermeisterin Simone Luedtke.

In die Schwimmhalle kamen im letzten Jahr rund 27.000 Personen – plus gut 16.000 Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Schwimmunterrichts und fast 4.000 Schwimmerinnen und Schwimmer im Vereinssport. Außerdem nutzten fast 9.000 Gäste unsere Schwimmhalle für physiotherapeutische Behandlungen und Kurse.

Die Saunalandschaft des Jahnades konnte im Jahr 2019 fast 13.500 Gäste verzeichnen – ebenfalls ein neuer Rekord.

pm, Stadt Borna

Instandsetzungsarbeiten an der AGRA-Brücke im Leipziger Süden

Das Landesamt für Straßenbau und Verkehr führt seit Montag, den 3. Februar an der AGRA-Brücke im Zuge der B2 südlich von Leipzig Instandsetzungsmaßnahmen durch. Zur Aufrechterhaltung der Tragfähigkeit werden auf dem Teilbauwerk Fahrtrichtung Leipzig rund 700 zusätzliche Anker in die Bauwerkskappe eingebracht. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis Pfingsten 2020 abgeschlossen sein. Die Kosten belaufen sich auf 250.000 Euro und werden von der Bundesrepublik Deutschland getragen.

Die Maßnahme erfolgt unter halbseitiger Sperrung der Richtungsfahrbahn Leipzig, so dass in Richtung Leipzig nur noch ein Fahrstreifen zur Verfügung stehen wird. Die Fahrtrichtung Chemnitz ist von der Maßnahme nicht betroffen. Nach Abschluss der Maßnahme ist beabsichtigt, die Beschränkung auf Tempo 30 in diesem Bereich aufzuheben. Alle Betroffenen werden um Verständnis für die mit der Baudurchführung eintretenden Erschwernisse gebeten.

pm, Landkreis Leipzig

40 Jahre im Dienste des Sports

Niemals geht man so ganz, waren die Worte der Kollegen des Kreissportbundes (KSB) an Andrea Heinze. Letztere stand zu ihrem Leidwesen am Dienstag, dem 28. Januar in der Parthelandhalle in Naunhof im Mittelpunkt der Veranstaltung anlässlich ihres Abschiedes. „Sport ist ihre Sache!“, jedoch war es in den 40 Jahren ihrer Tätigkeit im Dienste des Sports niemals ihre Absicht, im Rampenlicht zu stehen.

Kreissportbundpräsident Andreas Woda hielt der allseits beliebten Geschäftsführerin die Laudatio. Er bezeichnete sie darin als Langstreckenläuferin (Beharrlichkeit), Hürdenläuferin (sie gibt niemals auf), Staffelläuferin (sie legt immer Wert auf Teamarbeit) und Zehnkämpferin (Fähigkeit zu Kompromissen, Moderation zwischen Generationen und Hierarchien, das Ziel fest im Auge). Der KSB ist von Andrea Heinze in besonderer Weise geprägt worden. Dieses konnte auch Landrat Henry Graichen in seinem Grußwort bestätigen, der damit Frau Heinze persönlich seinen Dank übermittelte. Schließlich war auch unter unterschiedlichen politischen Konstellationen der Draht in das Landratsamt immer ein sehr Guter, beruhte auf Vertrauen und stand immer im Ziel des Gestaltens.

Das Team des KSB verabschiedete sich in einer launigen Büttenrede von ihrer Chefin. Die stellvertretende Landessportbundpräsidentin Angela Geyer resümierte in ihrer Ansprache, dass sie Andrea Heinze bereits seit 44 Jahren kennt. Die beiden drückten gemeinsam ihre Studienjahre an der DHfK Leipzig ab. „Dass es ein guter Studiengang war, beweist sich, dass Andrea und ich noch hier stehen“, bemerkte sie augenzwinkernd.

Umrahmt wurde die feierliche Verabschiedung vom Rock'n'Roll Club Caddy e.V. und AktivSport SAXONIA e.V. Die Kinder und Jugendlichen aus den jeweiligen Vereinen rissen die Zuschauer mit ihrer Rock'n'Roll Show und ihrem Karatedarbietungen vor Begeisterung von den Sitzen. Das ahnten



sowohl die Kollegen, als auch der Vorstand des KSB sehr wohl. Bestätigt wurde ihre Vermutung in der Dankesrede von Andrea Heinze, in der es aus ihr herausprudelte, dass ihr bei den sportlichen Präsentationen das Herz aufging. „Wenn ich euch hier alle sitzen sehe, fallen mir zu jedem einzelnen Geschichten ein. Ich könnte ein Buch darüber schreiben. Ohne euch hätte ich nicht das schaffen können, was ich mir vorgenommen habe. Ihr wart mein Halt!“ Schon aus diesen Worten ist erkennbar, dass die Veranstaltung viel Emotionalität barg. René Schober, Nachfolger von Andrea Heinze in der Geschäftsführung, führte charmant und witzig durch das Programm und kämpfte schon zur Begrüßung mit den Tränen, da es ihm sehr bewusst war, dass „seine Andrea“ nun wirklich in den Ruhestand geht.

Manuela Krause



Nachhaltig und beständig

Ökobon – das Thermopapier der Zukunft

Kurz mal schnell zum Bäcker, Fleischer und zur Drogerie – überall erhalten wir mittlerweile die weißen Zettelchen als Nachweis für unseren Einkauf. Was machen Sie damit? Ich muss sagen, so lange es kein größeres Elektrogerät oder ähnliches ist, landet der Bon im Müll. Die Natur schreit zu Recht auf, hat doch dieses System nichts mit einem umweltgerechten Handeln zu tun.

Doch es geht auch anders: Letztens in der Buchhandlung Borna habe ich zum gekauften Buch einen dunklen Bon gereicht bekommen. Auf die Frage, warum der Zettel so ungewöhnlich aussieht, antwortete mir Buchhändlerin Elke Kämpfner, dass dies ein Ökobon sei. Die innovative Thermo-Kassenrolle ist frei von Phenolen oder chemischen Farbwirkstoffen und kann guten Gewissens im Altpapier entsorgt werden. Das Schriftbild ist dabei sonnenlichtbeständig, so



dass der Kassenbon unbegrenzt aufbewahrt werden kann ohne zu verblassen. Wenn Sie sich als Unternehmer/in dafür interessieren und etwas Gutes für unsere Umwelt tun möchten, finden Sie im Internet unter www.ökobon.de weitere Informationen.

kh

Beauftragte nimmt Arbeit auf

Sprechstunden jeden Donnerstag in Grimma

Seit Januar 2020 haben Menschen mit Behinderung im Landkreis Leipzig eine neue Ansprechpartnerin.

Anna Funke-Gradulewski möchte unter dem Leitsatz „Gemeinsam verschieden sein“ den weiteren Weg der Inklusion im Landkreis unterstützen. Anna Funke-Gradulewski ist Diplomsozialarbeiterin und systemische Familientherapeutin und seit Januar 2020 im Ruhestand. Sie lebt seit 25 Jahren im Landkreis Leipzig und arbeitete genauso lange im Jugendamt des Landratsamtes Landkreis Leipzig im Allgemeinen Sozialen Dienst. „Dabei habe ich häufig mit Eltern und Kindern mit Behinderungen gearbeitet und kenne somit ihre Sorgen und Nöte“, so Anna Funke-Gradulewski, die nun die Erfahrungen in ihr Ehrenamt als Behindertenbeauftragte einbringen will. Die Gleichbehandlung und die Förderung von Chancengleichheit als eine Voraussetzung für Selbstbestimmung und Teilhabe behinderter und von Behinderung bedrohter Menschen ist für Anna Funke-Gradulewski ein wichtiges Leitmotiv für ihre ehrenamtliche Tätigkeit als Behindertenbeauftragte. Ein weiteres wichtiges Anliegen ist die Vernetzung der Menschen mit Beeinträchtigungen mit ihrem Wohnumfeld und ihrem Sozialraum, damit sie z.B. die Möglichkeit haben, Unterstützungen und Bildungs- und Kul-

turangebote vor Ort zu nutzen. Weitere Aufgabengebiete des Ehrenamtes sind:

- Vermittlung zwischen dem Anliegen der Menschen mit Behinderungen, ihrer Vereine und Verbände und der Verwaltung des Landkreises
 - Verbesserung der Mobilität für alle Menschen mit Behinderungen
 - Barrierefreiheit
 - Mitwirkung bei der kommunalen Behindertenplanung
 - Öffentlichkeitsarbeit sowie die Mitwirkung in öffentlichen Gremien
 - Unterstützung der privaten und öffentlichen Träger sowie deren Abstimmung untereinander
 - barrierefreies Bauen
 - Vernetzung und Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen, Vereine und Verbände
 - Beratungs- und Informationsangebote
- Anna Funke-Gradulewski ist persönlich jeden Donnerstag von 10 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung in der Karl-Marx-Straße 17, Zimmer 113 in Grimma erreichbar. Tel.: 03437 9844102
E-Mail: Behindertenbeauftragte@lk-l.de
Weitere Informationen finden Sie unter www.landkreisleipzig.de Suchbegriff -> Behindertenbeauftragte

pm, Landkreis Leipzig

Ausbau und Elektrifizierung der Strecke Leipzig–Chemnitz

Bürgerdialoge zum Projekt im Januar und Februar 2020

Zwischen Leipzig und Chemnitz sind umfangreiche Ausbau- und Elektrifizierungsarbeiten geplant. Dadurch werden die Voraussetzungen für kürzere Reisezeiten, ein Fernverkehrsangebot, Taktverdichtungen im Nahverkehr und eine klimafreundliche Mobilität ermöglicht. Aktuell befindet sich das Projekt in der Planungsphase.

Kürzlich hat die Deutsche Bahn die Mitglieder des Bundestages, des Landtages, Landräte und Vertreter des Freistaates, der Metropolregion Mitteldeutschland, der Zweckverbände ZVNL und VMS über den aktuellen Planungsstand für den Ausbau und die Elektrifizierung zwischen Leipzig und Chemnitz informiert.

In den kommenden Wochen plant die Deutsche Bahn Bürgerdialogveranstaltungen, um Interessierte und Anwohner über die geplanten Maßnahmen zu informieren. An folgenden Tagen haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit mit den Projektverantwortlichen der Deutschen Bahn jeweils zwischen 16.30 Uhr und 19 Uhr ins Gespräch zu kommen:

- Mittwoch, 5. Februar, Schloßsaal im Schloss Belgershain, Schloßstr. 3, 04682 Belgershain;
- Donnerstag, 6. Februar, Speiseraum der Grundschule, Stockheimer Straße 6, 04668 Otterwisch;
- Montag, 10. Februar, Kursaal im Kurhaus/Sachsenklinik Haus Hermannsbad, Parkstraße 2, 04651 Bad Lausick;
- Donnerstag, 13. Februar, Bürgersaal im Rathaus Lunzenau, Karl-Marx-Straße 1, 09328 Lunzenau;
- Montag, 17. Februar, Bürgerhaus Geithain, Louis-Petermann-Straße 10, 04643 Geithain;
- Mittwoch, 19. Februar, Infozentrum Chemnitzer Bahnbogen, Lothringer Straße 11, 09120 Chemnitz;
- Donnerstag, 20. Februar, Sitzungssaal der Gemeinde Burgstädt, Brühl 1, 09217 Burgstädt.

Informationen zum Bauvorhaben unter: <https://bauprojekte.deutschebahn.com/p/leipzig-chemnitz>

pm, Deutsche Bahn

Gedenkstunde am 26. Januar 2020 auf dem Häftlingsfriedhof Flößberg

„Ich kann nicht glauben, was Sie mir erzählt haben.“ So äußerte sich Felix Frankfurter, Richter am Obersten Gerichtshof der Vereinigten Staaten, im Jahr 1943 nach einem Bericht des polnischen Offiziers Jan Karski über die Lage der Juden in Polen. Zu unglaublich waren die Dinge, die er als Augenzeuge aus dem Warschauer Ghetto und einem KZ zu berichten hatte.

Heute WISSEN wir und wir werden nie vergessen!

Förderverein
Gedenkstätte Flößberg e. V.



Foto: Falk Opelt

And how about you? Radioseminar für Mädchen* mit und ohne Migrations-/Fluchter- fahrung

Mädchen*sein kann echt anstrengend sein. Alle erwarten etwas von dir und du musst darauf klar kommen. Mädchen* in einer vollkommen neuen und fremden Gesellschaft zu sein ist noch viel anstrengender!

Wir nehmen uns Raum und Zeit um genau darüber zu reden, wie man als Mädchen* in der Gesellschaft klar kommt. Und wir wollen nicht nur darüber reden, sondern wir haben die Chance, das, was ihr schon immer mal sagen wolltet, in eine Radiosendung zu packen und auch allen anderen zu erzählen. Möglich machen das für uns das Radio Blau und die Hörfunk- und Projektwerkstatt in Leipzig.

Das Projekt findet vom 10. bis 14.02.2020 von 10.00 bis 17.00 Uhr im Mit.Mach.Laden (Mühlgasse 3a) in Borna statt. Wir bitten dich um eine vorherige Anmeldung beim Verein Bon Courage e.V. via eMail (info@boncourage.de) oder via Telefon (0157/75176855).

Bon Courage

Mitmach-Fonds gehen in die zweite Runde

Die Ideenwettbewerbe der „Sächsischen Mitmach-Fonds“ werden fortgeführt. Vom 1. Februar bis 15. März 2020 können Vorschläge für Projektideen aus den sächsischen Braunkohlerevieren, also auch dem Landkreis Leipzig auf www.mitmachfonds-sachsen.de eingereicht werden.

Vorschläge, die das Miteinander und Zusammenleben der Menschen fördern, können in der Kategorie „ReWIR“ eingetragen werden. Bei „Zukunft MINT“ werden Ideen zur Förderung von Kindern und Jugendlichen gesucht. Mobile Projektideen mit dem Fokus auf ein besseres Zusammenleben oder auf eine bessere Erreichbarkeit von Kinder- und Jugendangeboten bewerben sich ebenfalls in den Kategorien „ReWIR“ sowie „Zukunft MINT“. Kleinprojekte können nun bis 5.000 Euro, mittlere Projekte bis 10.000 Euro und Großprojekte bis 15.000 Euro ausgezeichnet werden. Neu ist die Kategorie „Kommunen“ für Projektideen von Kommunen/kommunaler Einrichtungen zur Vernetzung mit den Bürgern und damit zur Verbesserung von Lebensqualität sowie Mobilität in der Region. In dieser Kategorie existiert eine Preisstufe für Großprojekte bis zu 30.000 Euro pro Projekt. Ein besonderes Augen-

merk liegt dabei auf der interkommunalen Kooperation.

Ebenfalls neu ist die Kategorie „Existenzgründer“ als Anschubfinanzierung in der Vorgründungsphase. Prämiert werden regionale innovative Geschäftsideen, die nachhaltig zur Aufwertung der Regionen Mitteldeutschland und Lausitz beitragen und einen positiven Einfluss auf den Strukturwandel haben. In dieser Kategorie können pro Revier bis zu zehn Preisgelder mit 5.000 Euro pro Existenzgründer vergeben werden.

In 2019 wurden über die „Sächsischen Mitmach-Fonds“ über 1.500 Projektideen eingereicht, von denen über 600 Projekte prämiert wurden. Der Wettbewerb wird in den Landkreisen Leipzig, Nordsachsen und der Stadt Leipzig über die Metropolregion Mitteldeutschland Management GmbH umgesetzt. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Weitere Informationen unter www.mitmachfonds-sachsen.de - Bewerbungen sind seit 1. Februar 2020 möglich.

pm, Landkreis Leipzig

Film- und Medienworkshop für Frauen

Das Organisationsteam des Internationalen Frauenlaufs Borna organisiert am 08./09.02. im Mit.Mach.Laden einen Film- und Medienworkshop für Frauen. In diesem Rahmen soll mitunter ein kurzer Videoclip entstehen, mithilfe dessen mehr Teilnehmerinnen für den Frauenlauf erreicht und mobilisiert werden sollen.

Am 06. Juni 2020 heißt es wieder „Starke Frauen Laufen!“, wenn zum dritten Mal infolge der Startschuss für den Internationalen Frauenlauf in Borna am Breiten Teich fällt. Damit zum diesjährigen Frauenlauf noch mehr Frauen als in den vorherigen Jahren erreicht und auf das Sportevent aufmerksam, sowie noch Unentschlossene als auch weniger lauffreudige Couchpotatoes zum Mitmachen motiviert werden können, möchte das Organisationsteam in diesem Jahr gemeinsam mit anderen interessierten Frauen im Vorhinein einen Videoclip produzieren, der dann Online veröffentlicht, gestreut und letztlich mehr Frauen ansprechen soll.

Dieser Videoclip soll das Ergebnis eines zweitägigen Film- und Medienworkshops sein, zu dem wir interessierte Frauen am 08. und 09. Februar 2020 in

den Mit.Mach.Laden in Borna (Mühlgasse 3A) von jeweils 10-16 Uhr einladen. Besonderes Vorwissen bedarf es nicht, denn der Workshop wird von einer erfahrenen Medienpädagogin angeleitet, die uns schrittweise beim Schreiben eines Drehbuchs, beim Dreh selbst und bei der finalen Fertigstellung fachlich begleiten wird. Je nach Interessenlage können wir uns in den verschiedensten Bereichen ausprobieren, sei es in der Kostümwerkstatt, beim Schnitt und Ton oder eher als Schauspielerin, Regisseurin oder Kamerafrau. Wer Lust auf ein kreatives Wochenende und schöne Begegnungen mit anderen Frauen hat, ist herzlich zum Mitmachen eingeladen.

Für das leibliche Wohl und eine Kinderbetreuung ist gesorgt. Zur besseren Vorbereitung bitten wir um eine vorherige Anmeldung bis spätestens zum 06.02.2020 unter info@boncourage.de oder 0157/75176855. Die Teilnahme ist kostenlos.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Bon Courage

Junger Zedtlitzer ist Viertschnellster 800 m-Läufer Sachsens



Leichtathlet Aaron Schubert vom LAT in Borna war zur Landes-Hallenmeisterschaft der Jugend U16 am 26. Januar im Chemnitzer Sportforum mit der neuntschnellsten Meldezeit aus der Wyrastadt angereist. Bereits vor Beginn des 800m-Laufes in der Altersklasse M15 war klar, dass es ein enges Rennen in der „Stadt der Moderne“ geben würde – waren doch gut zehn gemeldete Sportler in der Reichweite der Medailenränge. In diesem spannenden Lauf konnte der junge Bornaer Athlet nach

einem Start, bei dem er von seiner Konkurrenz lange eingekeilt wurde, schnell Anschluss an die Spitzengruppe finden. Im Schlusssprint überholte Aaron dann noch den letztlich Fünftplatzierten Dresdner Magnus Janisch und erkämpfte sich in neuer persönlicher Bestzeit von 2:14,47 min einen hervorragenden vierten Platz. Beinahe hätte er dabei noch den Bronzemedailengewinner Tim Klemm vom LAC Erdgas Chemnitz eingeholt, welcher lediglich 7 Hundertstel eher ins Ziel kam. Silber ging an Carl Heymann vom SV Vorwärts Zwickau in 2:13 min und Gold verdient an Christopher Arnold vom LV 90 Erzgebirge in 2:11 min. Trainer Carlo Hohnstedter zeigte sich außerordentlich zufrieden mit seinem Schützling, welcher dreimal wöchentlich auch von Nadine Kresse und Stephan Lindstedt in der Bornaer Glück-Auf-Halle trainiert wird.

Carlo Hohnstädter

„Unser Herz schlägt für den Sport“

Die AG Sport und die Stadt Borna hatten am 22. Januar zu einer Dankeschön-Veranstaltung in das Bürgerhaus „Goldener Stern“ eingeladen. Die erste, aber sicherlich nicht letzte, Veranstaltung für ehrenamtlich Engagierte im Bereich Sport aus unserer Stadt zog weit über hundert Gäste an. An einem kurzweiligen Abend, mit Buffet und einer Sportdarbietung der Turnerinnen von SV Einheit Borna e.V., konnten sich die sonst so Aktiven einfach mal zurücklehnen, zuhören und den Abend genießen.

„Ohne den ehrenamtlichen Einsatz wäre das Stadtleben viel ärmer. Wir können viel erreichen, wenn wir an einem Strang ziehen“, sagte die Oberbürgermeisterin Simone Luedtke in ihrem Grußwort.

Vorbereitet und organisiert wurde diese Veranstaltung von Edeltraud Lorenz, Vorsitzende der AG Sport. Ihre warmen Worte und ihre Herzlichkeit dominierten den gan-

zen Abend und es ist schon eine Leistung, so viele verschiedene Abteilungen unter einen Hut zu bekommen. „Ich bin so froh, dass so viele von euch gekommen sind. Heute dürft ihr euch zurücklehnen, denn man stößt so manches Mal an seine Grenzen. Wir sind einfach zu wenig Ehrenamtliche. Um so schöner und wertvoller ist es, zu sehen, wie viel ihr leistet“, so Traudel, wie sie liebevoll von vielen genannt wird.

Der Moderator Hendrik Franke ehrte gemeinsam mit der Oberbürgermeisterin die Hauptorganisatoren der Laufgruppe des VSV 77 Borna e.V. Jens Benndorf, Bärbel Mühlmeil und Grit Döhler. Ebenso wurde Marko Nickel vom BSV 91 e.V. für seine außerordentlichen Verdienste im Sport sowie Uwe Bergbauer, Vorsitzender des VSV 77 Borna e.V. und Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr Borna geehrt.

red

Vierter Platz für die Hockey-Kinder



Am Samstag, den 25. Januar 2020 fand in Chemnitz das Post SV Chemnitz Hockey-Turnier statt.

Die Jungs der Altersklassen B und C des SV Blau-Gelb Borna e.V. waren dabei und hatten sichtlich Spaß. Belohnt wurden sie mit einem nicht zu verachtenden vierten Platz.

Herzlichen Glückwunsch!

red



Der Bornaer Kompass steht auf Zukunft!

Neujahrsrede der Oberbürgermeisterin 2020



[...] „Borna, mit seinem ganzen Facettenreichtum und all den unterschiedlichen Menschen jeglicher Couleur, die hier friedvoll zusammenleben und unsere städtische Gemeinschaft bilden, ist und bleibt immer noch einer der schönsten und liebenswertesten Orte, die es überhaupt gibt.“ Soweit die These.

[...] Nun da die Botschaft verkündet ist und vielleicht auch in den Köpfen bleibt, möchte ich einen zweiten Satz in den Raum stellen, der hoffentlich ihren Widerspruch wecken wird und den sie dann schnell vergessen werden:

„Borna ist nichts – eine kleine ehemalige Braunkohlenindustriestadt ohne wirkliche Geschichte und Zukunft.“

Ein ganz schön provokanter Aufschlag – aber mal ganz ehrlich, diese Widersprüchlichkeit passt ganz gut zu uns!

Meine Aufgabe heute wird sein, diese Widersprüchlichkeit mit Fakten zu untermauern. Natürlich gehört es sich am heutigen Tage und zum heutigen Anlass eine angemessene Analyse unserer Gesamtsituation zu wagen, natürlich nicht, ohne die eine oder andere Begebenheit ausführlicher zu beleuchten.[...]

Meine sehr geehrten Damen und Herren, [...] Haben Sie in den letzten Wochen schon einmal den Begriff „Deutschland“ bei Google eingegeben und dann auf News geklickt? [...] Unter den ersten zehn Treffern auf der ersten Seite [mit einer Ausnahme] [...] nur Negativschlagzeilen. Unter anderem auf Rang vier folgende Schlagzeile: „Mann fällt beim Urinieren von der Schlossmauer und stirbt.“

Sofort schoss mir der Gedanke durch den Kopf: Bloß gut, dass wir kein Schloss haben und mein zweiter Gedanke war, was wohl mein Amtskollege in Colditz beim Lesen einer solchen Nachricht denkt?

Leider hatte ich keine Zeit, diesen sicherlich spannenden Artikel dazu genauer zu studieren. Aber darum soll es ja auch nicht gehen. Es ging mir um etwas ganz anderes.

Um die Frage, worin dieser andauernde Negativismus, der beginnend in den Posts und Kommentaren der sozialen Medien, vielen Diskussionsrunden an Stammtischen, Elternrunden an Spielplätzen aber auch in persönlichen Gesprächen oder in den Printmedien immer mehr Raum greift, eigentlich begründet ist.

Das letzte Haar in der Suppe scheint für viele immer noch nicht gefunden. [...] Wieso, frage ich mich, haben es schlechte Nachrichten so viel leichter, von den Medien ausgewählt zu werden. Dazu habe ich einen Erklärungsversuch des Kommunikationswissenschaftlers Frank Brettschneider von der Universität Hohenheim gelesen. Er schrieb:

„Manche Kollegen vermuten, dass Negatives seit jeher wichtiger war und eben nach wie vor ist. Wenn man in der Steinzeit auf Jagd ging, war die Warnung „Achtung, Säbelzahn tiger!“ wichtiger, als die Meldung „Alles ruhig“. Ich glaube aber, dass es vor allem daran liegt, dass negative Meldungen glaubwürdiger sind. Bei positiven Nachrichten kommt gleich die Frage auf, für wen da Lohnschreiberei betrieben wird. Von journalistischer Seite kommt außerdem oft das Argument, dass Negatives beliebter beim Leser ist und die Auflage nach oben schnell. Aber dafür gibt es keinen empirischen Beleg.“

In diesem Interview wird später auch noch nach der Rolle der Politik gefragt.

Hier vertritt Brettschneider die Auffassung, dass die Politik selbstverständlich eine Verantwortung hat. Das Problem ist, dass Nachrichten aus Parteien nur sehr gefiltert wahrgenommen werden. Wenn die Regierungskoalition mitteilt, dass es dem Land gut geht, werden die Vertreter der Opposition das erst einmal für wenig glaubwürdig halten. Anders herum gilt genau dasselbe. Das gilt für die Bundespolitik genauso wie für Landes- oder Kommunalpolitik.





Sie werden sich vielleicht fragen, warum erzählt sie uns das alles, solch ein Thema, an solch einem Anlass. Hier erinnere ich nochmal an die These, die ich am Anfang aufgestellt habe.

Oder sollte ich Ihnen nicht lieber erzählen, wie sich unsere Heimatstadt Borna in den vergangenen 365 Tagen weiter erfolgreich fortentwickelt hat?

- Dass wir das siebte Jahr in Folge einen positiven Bevölkerungswanderungssaldo aufweisen, heißt mehr Menschen und Familien ziehen in unsere Stadt statt wegzuziehen.

- Dass wir unsere Bevölkerungszahl bei geringem Rückgang im Wesentlichen stabil halten konnten und in der Perspektive ein deutliches Wachstum für die nächsten beiden Jahre voraussagen können.

- Dass wir im vergangenen Jahr Baumaßnahmen in einer finanziellen Gesamthöhe von insgesamt 11,5 Millionen Euro auf den Weg gebracht bzw. abgeschlossen haben.

Da stechen solche Baumaßnahmen, wie die Sanierung des Vereinshauses in Borna Ost mit rund 2.125.000 Euro oder die Grundschule West, welche nebenan steht, in Höhe von insgesamt rund 4.325.000 Euro heraus. Aber auch solche Maßnahmen im unteren bzw. nicht Millionenbereich, wie die Schaffung eines Biologiekabinetts in unserem Gymnasium für rund 100.000 Euro, die Baumaßnahmen an und in der Dinter-Oberschule mit rund 1.100.000 Euro, die Sanierung des Vereinshauses Röthaer Straße mit rund 780.000 Euro, Verkehrsinfrastrukturmaß-



nahmen wie der grundhafte Ausbau der Dorfstraße in Zedtlitz mit rund 1.100.000 Euro oder des Glück-Auf-Platzes und des ersten Teils des Glück-Auf-Wegs mit insgesamt rund 850.000 Euro oder der Schulweg in Neukirchen mit rund 230.000 Euro, um nur einige zu nennen.

- Dass die Gesamtschülerzahlen, die an unseren Schulen lernen, erneut gestiegen sind von 1.933 in 2018 auf 1.994 in 2019. Konkret in unseren Grundschulen von insgesamt 664 in 2018 auf 688 und an unserer Dinter-Oberschule von 488 auf 494. Und schlussendlich an unserem Gymnasium von 762 in 2018 auf 812 in 2019.

- Dass wir in der SANA Klinik einen neuen Geburtenrekord mit 1.114 Geburten zu verzeichnen hatten, davon 147 Neu Bornaerinnen und Neu Bornaer.

- Dass wir mit insgesamt 13.009.000 Millionen Euro Gesamtsteueraufkommen erneut eine Steigerung zu 12.714.000 Millionen Euro in 2018 zu verzeichnen haben.

- Dass unser Schuldenstand von 2.182.000 Millionen oder 113,28 Euro pro Kopf in 2018 auf 1.627.750 Millionen oder 84,76 Euro pro Kopf gesunken ist.



- Dass die Summe der liquiden Mittel [...] von 7.032.000 Millionen in 2018 auf 9.532.536 Millionen in 2019 gestiegen ist.

- Dass die Versorgung mit schnellem Internet in Borna und den Ortsteilen bis auf wenige Ausnahmen abgeschlossen ist.

- Dass wir die E-Mobilität in unserer Stadt und natürlich auch in der Verwaltung vorantreiben, was auch die Ladesäulen dazu betrifft.

Allein über die erledigten Maßnahmen und Initiativen könnte ich programmfüllend reden und referieren und mit Ihnen gemeinsam zufrieden sein, was geschafft wurde.

Aber wer mich kennt, weiß, dass es so etwas wie Zufriedenheit mit dem Erreichten bei mir nur bedingt gibt. Mein Blick richtet sich nach vorn.

Aber bevor ich mich einigen Entwicklungen in 2020 und darüber hinaus zuwende, möchte ich die heutige Gelegenheit nutzen auch einmal Danke zu sagen.

Einen Dank an die ehrenamtlichen Stadträtinnen und Stadträte, die mit großem persönlichen Einsatz viel Zeit mit Dingen verbringen, die nicht immer spannend und nicht immer vergnügungssteuer-



pflichtig sind, aber sehr viel Fachwissen und Expertise verlangen.

Und natürlich ein Dankeschön an die Kolleginnen und Kollegen in der Verwaltung, die die Projekte umsetzen, ebenfalls nicht immer unter einfachen Bedingungen.

[...] Die nächsten drei Jahre werden zum einen erhebliche Veränderungen im positiven Sinne bringen und ich sage mal voraus, die Stadt wird erneut einen großen Sprung nach vorn machen.

Wie sie wissen, neige ich dazu, solchen Entwicklungsabschnitten einen Namen zu geben. Ich fand die Bezeichnung, die mir ein Besucher unserer Stadt in Bezug auf seine Eindrücke im Gespräch mitteilte, sehr treffend:

Der Bornaer Kompass steht auf Zukunft!

Was erwartet uns nun in 2020 und darüber hinaus. Hier einige der Maßnahmen, die wir bereits mit dem Haushaltsplan 2019/2020 beschlossen haben:

- Wir werden unsere Kindereinrichtung „Regenbogenland“ baulich deutlich erweitern. [...]
- Der Kunstrasenplatz im Bereich des „Rudolf-Harbig-Stadion“ wird erneuert.
- Der Breite Teich wird saniert, entschlammt und fit für die nächsten 20 Jahre gemacht.

- Die Umgestaltung des Umfeldes am Breiten Teich wird in Angriff genommen. Beachvolleyballplätze werden entstehen.

- Wir schaffen ein neues Löschfahrzeug für unsere Freiwillige Feuerwehr an. Auch hier später noch etwas intensiver beleuchtet.

- Wir setzen rund 1 Million Euro für die Digitalisierung unserer Schulen, unterstützt durch das Förderprogramm „Digitale Schulen“ des Freistaats Sachsen, ein. [...] Insgesamt haben wir dafür für das Jahr 2020 rund 6 Millionen Euro in den Haushalt eingestellt.

Aber, und auch darauf weise ich jedes Jahr hin, ist es ungeheuer wichtig, dass den kommunalen Investitionen die Privaten folgen müssen.

Ich fange mal mit einem Projekt eines Privatinvestors an, das, ich formuliere es sehr vorsichtig, kontrovers in der Stadtgesellschaft diskutiert wurde. Der Neubau eines ALDI und eines DM Drogeriemarktes im Bereich des Wohngebietes „Am Hochhaus“. [...]

Eine zweite Investition, die durchaus bemerkenswert und im Stadtbild sichtbar sein wird, ist die anstehende Sanierung des „Zwiebelhauses“ unter strikter Beachtung der denkmalsschutzrechtlichen Auflagen.

Ich verhehle nicht, dass mich das riesig freut. [...]

Eine weitere Investition, sie gehörte eigentlich an die Spitze der Aufzählung privater Investitionen, ist die Erschließung und die Besiedlung des dritten bis fünften Bauabschnitts des Eigenheimstandortes Kesselshain. [...]

Ja, wenn gebaut wird, gibt es Veränderungen. Ja, wenn gebaut wird, gibt es Einschränkungen. Die sind nervig, manchmal belastend aber in der Regel temporär. Dies ist ein gutes Stichwort um auf einige Investitionen und Baumaßnahmen anderer Institutionen hinzuweisen, die uns die nächsten Jahre beschäftigen werden. Derzeit wird den Anwohnern unserer Bahnhofstraße wieder einiges zugemutet.

Mit der Kappung der B 93 im Bereich der Eisenbahnbrücke in Höhe der Luckaer Straße schiebt sich der gesamte Verkehr erneut durch die Stadt über die Bahnhofstraße, Altenburger Straße, die eben in stand gesetzte Brücke in Borna Gndorf, zurück auf die B 93 von und in Richtung Altenburg. Und leider ist dies eben nur ein Auftakt. Wir werden mindestens die kommenden beiden Jahre damit leben müssen, dass mit der temporären Komplettsperre der Deutzener Straße und der B 93 im Bereich der Luckaer Straße eine wirklich harte Verkehrsbelastung im Bereich der Innenstadt auf uns zukommt. [...]



Die Realität ist aber, dass die beiden Eisenbahnbrücken über 100 Jahre alt sind und in keiner Weise mehr den Anforderungen an sichere Brückenbauwerke entsprechen. Fakt ist auch, dass die Brücken erneuert werden müssen, und das zeitgleich mit dem Umbau unseres Bahnhofsgeländes mit neuer Unterführung etc. [...] Wenn ich einmal bei Zukunftsprojekten im Bereich der Verkehrsinfrastruktur bin, dann muss ich, unter Beachtung der Ausreichung von notwendigen und beantragten Fördermitteln für den Straßenbau, darauf hinweisen, dass wir sehr zeitnah den Umbau des Kreuzungsbereiches Leipziger Straße in einen Kreisverkehr unter Einbindung der Geschwister-Scholl-Straße und der Grimmaer Straße umsetzen wollen. Auch hier wird es massive Änderungen der Verkehrsströme im Bereich unserer Stadt geben.

Und nicht zuletzt erinnere ich an die Sanierung der Leipziger Straße im Bereich der Altstadt. Ja, diese Zeit wird uns viel abverlangen. Aber es wird unsere Stadt auch weiter nachhaltig positiv verändern. Und hier, weil es gerade so schön passt – sehe ich eben nicht, dass wir die Kraft und die infrastrukturellen Voraussetzungen schaffen können, um ein landesweites Highlight, wie den „Tag der Sachsen“ zu stemmen. [...]

Für uns ist eine gute Infrastruktur und eine sehr gut ausgebaute soziale Infrastruktur eben nicht nur Daseinsvorsorge – sie ist bei uns auch in hohem Maße Dableibevorsorge! [...]

Meine sehr geehrten Damen und Herren, ich habe mit Ihnen drei Projekte privater Investoren beleuchtet, die Liste der privaten Investitionsplanungen ist aber um einiges länger. Hier nur kurz angerissen: der Bau des Autobahnrastplatzes im Gewerbepark Borna Ost, die weiteren neuen „klei-

neren Einfamilienhausstandorte“ in Borna Gndorf, im Bereich der Altstadt oder in der Luckaer Straße.

Perspektivisch werden wir die flächenmäßigen Voraussetzungen für Ansiedlung weiterer Unternehmen durch Erweiterung, Neuerschließung oder Ankauf von Flächen für Gewerbe- und Industriegebiete schaffen, um die anhaltende Nachfrage befriedigen zu können. Ich bin guter Hoffnung, dass die Lebenshilfe ihre Pläne am Alten Bahnhof zwischen Deutzener und Lobstädter Straße umsetzen wird.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich unbedingt noch etwas zu sozialen Infrastrukturprojekten sagen.

Sie werden sicher bemerkt haben, dass ich bei der Aufzählung der Auslastung unserer Schulen die Zahlen der Kinder, die zukünftig einen Kindergartenplatz brauchen nicht genannt habe. Dies braucht eine gesonderte Betrachtung. Kinder zwischen ein und zehn Jahren sind nach wie vor die am schnellsten wachsende Bevölkerungsgruppe in unserer Stadt. Nach derzeitigem Stand haben wir 672 Kinder im Kindergartenalter deren Zahl in den kommenden zwei bis fünf Jahren, mit der Fertigstellung der neuen Wohngebiete, eine erhebliche Steigerung erfahren wird.

Dem stehen aktuell 318 kommunale Plätze (da ist die Erweiterung des Kindergartens „Regenbogenland“ schon enthalten) und 305 Plätze freier Träger gegenüber. Das macht insgesamt 623 Kindergartenplätze. Derzeit können wir jedem Kind einen Kindergartenplatz zusichern, auch wenn es schon Wartelisten gibt, die aber relativ schnell durch meine Verwaltung abgearbeitet werden.

Ob diese Anzahl mittelfristig noch reicht werden wir sehen. Wenn nicht, müssen wir, der Stadtrat und die Verwaltung, handeln.

Gleiches trifft auf unsere Schulen zu. Und da bin ich bei dem Grund, warum ich diesen Ort für den Neujahrsempfang gewählt habe.

Hier sind Licht und Schatten, Gegenwart und Zukunft greifbar!

Natürlich wissen Sie, ich habe es in meiner Aufzählung der Investitionen erwähnt, dass wir unsere Grundschule West gerade für insgesamt rund 4,3 Millionen Euro sanieren und modernisieren. Und dem steht dann diese Sporthalle gegenüber. Ich bitte Sie, schauen Sie sich um, schauen Sie sich die Toiletten an. Hier müssen, hier werden wir handeln!

Damit bin ich bei den mittelfristigen Investitionen. Zuvorderst steht mit der Fertigstellung dieser Grundschule West die Sanierung und der Umbau der Grundschule Neukirchen auf der Tagesordnung. Dem müssen diese Sporthalle, hier wird wohl eine Sanierung nicht reichen, und die Sporthalle in Borna Gndorf folgen. Damit haben wir dann weitestgehend den Bestand unserer sozialen Infrastruktur auf einem guten bis sehr guten Standard saniert und modernisiert. Ich versuche mich mal als Prophetin und sage voraus, dass dann die Neubauphase beginnt, der wir uns real stellen müssen.

Letzter Punkt im Bereich der sozialen Infrastruktur: Unsere Freiwilligen Feuerwehren.

Sicher werden Sie annehmen, dass ein Einsatzfahrzeug im Jahr 2020 zu wenig erscheint. Ja, stimmt. Geplant war auch der Erwerb eines Mannschaftstransportfahrzeugs. Aber in Abstimmung mit den Kameradinnen und Kameraden haben wir die Beschaffung neuer Fahrzeuge etwas nach hinten geschoben.

Dies deshalb, weil uns der Neubau eines Gerätehauses mit Schulungsraum im Bereich der Freiwilligen Feuerwehr in Zedt-



litz mehr unter den Nägeln brennt. Hier sind wir guter Hoffnung, dass wir noch in diesem Jahr mit dem Bau beginnen können. [...]

Meine sehr geehrten Damen und Herren, ich möchte zurückkommen auf meine am Anfang genannten Thesen. Sie erinnern sich – Borna ist der schönste und liebenswerteste Ort oder Borna ist nichts.

Ich habe mir dieses Begleitthema meiner Rede ausgesucht, weil ich nach 20 Jahren kommunalpolitischer Betätigung in unserer Stadt und meiner rund 30 jährigen Lebenszeit hier in Borna zu dem Schluss gekommen bin, dass wir das ungeheure Glück hatten, entweder hier hineingeboren worden zu sein oder die Chance gehabt haben hierher zu kommen.

Hinein in einen funktionierenden, soliden und friedlichen Rechtsstaat.

Frei leben zu dürfen in einer der zukünftig schönsten und interessantesten Regionen unseres Freistaates, dem Südraum Leipzig mit seinen Seen, in einer Stadt im grünen Wyhratal, einerseits städtisch und andererseits noch ländlich geprägt.

[...] Uns allen bietet unsere Stadt Heimat, Überschaubarkeit und Gemeinschaft und manchmal auch eine Trostburg gegenüber dem digitalisierten, globalen Trubel um uns herum.

Sie erlaubt Mitgestalten und Miterleben. Bietet Chancen für Anerkennung und das Gefühl gebraucht zu werden. Mitarbeit in einem Verein ist sinnstiftend. [...]

Umso mehr dürfen insbesondere alle, die ehrenamtlich tätig sind, Respekt für ihre Leistungen erwarten und unseren Dank im Rahmen dieses Neujahrsempfangs. Herzlichen Dank liebe Kameradinnen und Kameraden unserer Feuerwehr, herzlichen Dank an die Kirchen, herzlichen Dank an all unsere vielen Vereine und herzlichen Dank an alle Stadträtinnen und Stadträte und meine Verwaltung. Sie machen gemeinsam diese Stadt zu dem, was sie ist. Meine sehr geehrten Damen und Herren, vor wenigen Wochen feierten wir Weihnachten und begingen den Jahreswechsel. [...]

Ein Gedicht erreichte mich mehrfach und ich gebe unumwunden zu, dass es den Ausschlag für die Thematisierung meiner heutigen Rede gab.

Es handelt sich um das Gedicht „Der Perspektivwechsel zum Advent“ von Iris Macke. [...]

Lesen Sie mit mir folgenden Text – angelehnt an das Gedicht von Iris Macke [...]:

**Borna ist eine lebens- und liebenswerte Stadt.
Nein, die Wahrheit ist,
dass Borna nur eine ehemalige graue Industriestadt ist,
dass wir in Borna keinen Gestaltungsspielraum haben,
dass wir ausschließlich von Entscheidungen des Bundes und Landes abhängig sind.
Ich glaube nicht,
dass wir in den kommenden Jahren weiter viele Millionen in unsere soziale Infrastruktur investieren,
dass wir unsere Stadt weiter positiv verändern werden.**

**Es ist doch so,
dass Kommunalpolitik nichts entscheidet,
dass der Stadtrat Borna nur streitet und nichts im Sinne der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt auf den Weg bringt.
Ich weigere mich zu glauben,
dass Politik in Borna zukunftsweisende Beschlüsse fasst,
dass die Stadtverwaltung kompetent und engagiert die Projekte voranbringt.**

**Es ist doch ganz klar,
dass Politik, Stadtrat und Stadtverwaltung nichts zuzutrauen ist.
Es wäre gelogen, würde ich sagen
Wir sind eine lebens- und liebenswerte Stadt!**

Ist Ihnen diese Sichtweise auf unsere Stadt schon einmal begegnet? Vielleicht nicht in dieser Klarheit und Ausdrücklichkeit. In den Medien erscheint unsere Stadt mitunter in diesem Licht. Da wird schnell kritisiert und auf die Taste gedrückt. Meistens zu Einzelthemen, die aber suggerieren lassen, vieles oder sogar alles in unserer Stadt wäre schlecht. Und jetzt lesen Sie den Text bitte von unten nach oben!

**Wir sind eine Lebens- und liebenswerte Stadt!
Es wäre gelogen, würde ich sagen,
dass Politik, Stadtrat und Stadtverwaltung nichts zuzutrauen ist.
Es ist doch ganz klar,
dass die Stadtverwaltung kompetent und engagiert die Projekte voranbringt,
dass Politik in Borna zukunftsweisende Beschlüsse fasst.
Ich weigere mich zu glauben,
dass der Stadtrat Borna nur streitet und nichts im Sinne der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt auf den Weg bringt,
dass Kommunalpolitik nichts entscheidet.
Es ist doch so,
dass wir unsere Stadt weiter positiv verändern werden,
dass wir in den kommenden Jahren weiter viele Millionen in unsere soziale Infrastruktur investieren.
Ich glaube nicht,
dass wir ausschließlich von Entscheidungen des Bundes und des Landes abhängig sind,
dass wir in Borna keinen Gestaltungsspielraum haben,
dass Borna nur eine ehemalige graue Industriestadt ist.
Nein, die Wahrheit ist,
Borna ist eine lebens- und liebenswerte Stadt.**

Wir sind uns heute vermutlich einig: Die Perspektive des von Oben nach Unten Lesens wird unserer Stadt nicht gerecht. Und damit ist eine meiner beiden Thesen widerlegt. [...]

Meine sehr geehrten Damen und Herren, ich danke den Verantwortlichen und dem bezaubernden Chor der Grundschule West sehr herzlich dafür, dass sie ein kleines Programm eingeübt und vorgetragen haben. [...]

Ich wünsche Ihnen von ganzem Herzen ein friedliches, ein persönlich erfülltes und vor allem gesundes Jahr 2020, noch viele gute Gespräche und den einen oder anderen Perspektivwechsel.[...]

Ein herzliches Glück Auf!



Landfrauen aus Borna und Umgebung



Die Erntekronen- und Erntekranzausstellung in der Stadtkirche St. Marien im Rahmen des 22. Sächsischen Landesernstedankfestes in Borna war ein großartiger Erfolg. Viele Besucher zeigten Interesse für die Herstellung solcher traditionellen und dekorativen Kunstwerke aus Naturmaterialien. Der Sächsische Landfrauenverband e.V. (SLFV) organisierte daraufhin Anfang November letzten Jahres einen Bindeworkshop im Rathaus Borna. Die Begeisterung im gut besuchten Ratssaal für die kreative Tätigkeit in einer Gemeinschaft war ungebrochen und so entstand bei einigen Teilnehmern der Wunsch, mehr Informationen über die Arbeit der Landfrauen zu erhalten. So trafen sich die Interessierten am Dienstag, dem 14. Januar 2020 erneut und die Geschäftsführerin des SLFV, Heike Sparmann sprach über die Inhalte und Ziele des Landfrauenverbandes.

Der AZV „Espenhain“ informiert

Was ändert sich im neuen Jahr

Im verbandsangehörigen Gebiet der Stadt Borna (außer Stadtgebiet und Ortschaft Thräna) ist seit dem 01.01.2020 die Firma „Rohr- und Kanalreinigung Kohl“ mit ihrem Sitz in Borna, Am Wilhelmschacht 9, für die Fäkalschlammabfuhr zuständig. Weiter informieren wir, dass die bisher zur Dienstleistung gehörende Wiederbefüllung der geleerten Kläranlagen mit Wasser im Sinne eines umwelt- und ressourcenschonenden Handelns ab sofort entfällt. Die Wiederbefüllung ist zukünftig vom Betreiber der Anlage vorzunehmen. Auch neu ist die Frist zur Anmeldung des Schlammleerungsbedarfs aus biologischen Kleinkläranlagen. Bisher „unverzüglich“, ist der Bedarf nun mit sechs Wochen Vorlauf bei der Verwaltung des Abwasserzweckverbandes anzuzeigen, nicht beim Entsorgungsunternehmen. Wird die Frist schuldhaft versäumt, erhöht sich die Entsorgungsgebühr um 12,80 Euro/m³, um den durch die verspätete Mitteilung entstehenden zusätzlichen Aufwand verursachergerecht umzulegen. Für Kleinkläranlagen

Sieben Anwesende machten direkt Nägel mit Köpfen und im Beisein der Oberbürgermeisterin, Simone Luedtke gründeten sie den Ortsverein Landfrauen Borna und Umgebung unter dem Dach des Sächsischen Landfrauenverbandes.

Frau Heike Sparmann, die Geschäftsführerin des SLFV, unterstützte den neuen Verein sogleich bei den Gründungsformalitäten. Der Vorstand des neuen Ortsvereins besteht aus der Vorsitzenden Frau Gerth-Woide, ihrer Stellvertreterin Frau Kräcker, der Kassiererin Frau Loth sowie den beiden Beisitzern Frau Förster und Herrn Irmscher. Mit dabei sind außerdem zwei sehr junge Frauen, die sich ebenfalls in die gemeinsame Vereinsarbeit einbringen wollen.

Interessierte und neugierige Frauen und auch Männer, die den neuen Landfrauen Ortsverein Borna und Umgebung kennenlernen möchten, können gern Kontakt per E-Mail: lfv-borna-umgebung@gmx.de oder unter der Telefonnummer der Geschäftsstelle 037206-883830 aufnehmen. Für die Mitarbeit im Verein spielen weder Alter noch Geschlecht eine Rolle. Wir freuen uns auf viele Interessierte.

ohne eine biologische Reinigungsstufe ändert sich am Verfahren nichts. Sie werden weiterhin über den Tourenplan aller 18 bis 24 Monate der Schlammräumung automatisiert zugeführt.

Zudem konnten die Kanalentsorgungsgebühren für die Jahre 2019 bis 2021 nahezu stabil gehalten werden. Die zentrale Abwassergebühr beträgt seit dem 01.01.2019 nun 3,93 Euro/m³, die Niederschlagswassergebühr sinkt auf 0,94 Euro/m². Die Benutzungsgebühr für Ortskanäle bleibt mit 1,98 Euro/m³ unverändert bestehen. Die bisherige Unterteilung der Fäkalschlammabfuhr in drei unterschiedliche Gebühren entfällt. Sie beträgt ab 01.01.2020 einheitlich 43,31 Euro/m³.

Wir bitten die betroffenen Bürgerinnen und Bürger um Beachtung. Wir empfehlen ergänzend, die Information aus dem ersten Teil der Mitteilung an die Wartungsbetriebe ihrer biologischen Kleinkläranlagen weiterzugeben.

Lindstedt
Geschäftsführer

Bornaer Glück-Auf Turnier



In diesem Jahr traten in unserer Glück-Auf-Sporthalle in Borna Nord acht Mannschaften zum Hallenfußballturnier um den Cup der Leipziger Volksbank an. Nach 15 packenden Partien und einem hart umkämpften Finale stand der Titelverteidiger des vergangenen Jahres, der FC Eilenburg, als erneuter Sieger fest. Die Gastgeber des Bornaer SV schafften in diesem Jahr weder mit der ersten noch mit der zweiten Mannschaft, die eine Spielgemeinschaft mit Eula bildete, den Sprung ins Halbfinale. Den dritten Platz belegte der FC Bad Lausick, zweiter wurde Chemie Leipzig. Außerdem mit dabei waren die Kickers Markkleeberg, der FC Grimma und der SV Naunhof.

Die über 450 Zuschauerinnen und Zuschauer auf den bestens gefüllten Rängen, darunter Oberbürgermeisterin Simone Luedtke, Landrat Henry Graichen, [...] und viele andere Vertreter aus Politik und Wirtschaft erlebten wieder ein hochklassiges und hervorragend organisiertes Turnier.

„Allen Beteiligten, die dazu beitrugen, dass das achte Glück-Auf-Turnier wieder ein solch großartiger Erfolg wurde, ein herzliches Dankeschön! Allen voran natürlich dem Ausrichter – unserem BSV und der Leipziger Volksbank als Hauptsponsor“, so Oberbürgermeisterin Simone Luedtke.



Die nächste Ausgabe des
Bornaer Stadtjournal
erscheint am 18. Februar,
Redaktionsschluss ist
04. Februar.

www.borna.de

Veranstaltungstipps der Stadt Borna

Bis 30. Juni 2020

Museum

Sonderausstellung

Blaue Reiter in Borna – 1848 bis 1919
Das 70 Jahre in Borna stationierte Königlich-Sächsische Karabinier-Regiment

Di / 04. Februar / 9.30 Uhr und 11.00 Uhr

Stadtkulturhaus

Filmmusik – Schülerkonzert mit dem Leipziger Symphonieorchester

Fr / 07. Februar / 20.00 Uhr

Stadtkulturhaus

Zauber der Travestie – Das Original
Die schräg-schrilte andere Revue

Sa / 08. Februar / 10.00 Uhr

Mediothek

Vorlesezeit für Kindergartenkinder

Mi / 12. Februar / 15.00 Uhr

Stadtkulturhaus

Tanztee für Senioren und Señoritas
mit der Diskothek „tonbalance“

Do / 13. Februar / 10.00 Uhr

Stadtkulturhaus

Kino für Ferienkinder
Rocca verändert die Welt



Mutig, witzig, unverwechselbar: Das ist Rocca. Rocca ist elf Jahre alt und führt ein eher ungewöhnliches Leben. Während ihr Vater als Astronaut aus dem Weltall auf sie aufpasst, lebt Rocca mit dem Eichhörnchen Klitschko zusammen und geht zum ersten Mal auf eine normale Schule. Angstfrei stellt sie sich den Mobbern der Klasse entgegen, denn für Rocca steht Gerechtigkeit an erster Stelle. Immer optimistisch, beweist Rocca mit ihren neuen Freunden, dass auch ein Kind die Kraft hat, die Welt zu verändern.

Do / 13. Februar / 15.00-18.00 Uhr

Mediothek

Games-AG – Zocker most wanted!

Sa / 15. Februar / 10.00 Uhr

Mediothek

Vorlesezeit für Kindergartenkinder

Mi / 19. Februar / 18.00 Uhr

Stadtkulturhaus

Kulturhistorischer Vortragsabend

Do / 20. Februar / 10.00 Uhr

Stadtkulturhaus

Zwerg Nase – Bühnenstück mit Puppen, Objekten und Schauspiel für Kinder

Frei nach dem berühmten Märchen von Wilhelm Hauff.

Johann Raphael Boehncke erzählt das Märchen von Zwerg Nase als Koch am Herd in einer fulminanten Mischung aus Schauspiel, Puppen- und Objekttheater.

Fr / 21. Februar / 20.00 Uhr

Stadtkulturhaus

Pasión de Buena Vista



Heiße Rhythmen, mitreißende Tänze, exotische Schönheiten und unvergessliche Melodien entführen Sie auf eine Reise durch Kubas aufregende Nächte! Erleben Sie die pure Lebensfreude und kubanisches Temperament und lassen Sie die grandiosen Stimmen auf sich wirken. Zusammen mit der außergewöhnlichen „Buena Vista Band“ und der eindrucksvollen Tanzformation „El Grupo de Bailar“ sowie mehr als 150 maßgeschneiderten Kostümen, präsentiert Ihnen „Pasión de Buena Vista“ die gesamte Palette kubanischer Musik in einer einzigartigen Bühnenshow, welche Sie auf die Straßen der karibischen Trauminsel entführt!

Sa / 22. Februar / 10.00 Uhr

Mediothek

Vorlesezeit für Kindergartenkinder

Do / 27. Februar / 15.00-18.00 Uhr

Mediothek

Games-AG – Zocker most wanted!

Sa / 29. Februar / 10.00 Uhr

Mediothek

Vorlesezeit für Kindergartenkinder

Sa / 29. Februar / 20.00 Uhr

Stadtkulturhaus

Roy Reinker – Wenn Puppen feiern...



Mit Witz und Charme tritt Bauchredner Roy Reinker mit einer modernen Bauchrednershow auf. Er sorgt mit trockenem Humor für feuchte Augen und unterhält sich „aus dem Bauch heraus“ mit seinen eigenwilligen Bühnenpartnern. Dabei spricht der Entertainer und Comedian für zwei oder manchmal auch für drei und bombardiert die Lachmuskeln des Publikums mit einem Dauerfeuer an flotten Sprüchen und Gags. (ausverkauft)

So / 01. März / 15.00 Uhr

Bürgerhaus „Goldener Stern“

Kinderfasching mit dem CCW e.V.

Sa / 07. März / 10.00 Uhr

Mediothek

Vorlesezeit für Kindergartenkinder

So / 08. März / 19.30 Uhr

Stadtkulturhaus

Frauentagsspecial

Stephan Bauer

Vor der Ehe wollt' ich ewig leben

Kartenbestellungen und -verkauf:

Tourist- und Stadtinformation

Markt 2, 04552 Borna

Tel.: 03433 873195

www.tourismus-bk.de

Öffnungszeiten:

Mo / Di / Do 9.00 – 13.00 Uhr

13.30 – 17.00 Uhr

Mi / Fr 9.00 – 13.00 Uhr

Weitere Informationen:

www.borna.de

Die Borna-Krankheit

In den letzten Wochen machte der Borna-Virus in ganz Deutschland von sich reden. Schon seit Jahren wurde vermutet, dass das Borna-Virus auch für Depressionen beim Menschen verantwortlich ist. Doch einen hundertprozentigen Beweis gab es dafür nicht und so gab es immer wieder viele kontroverse Ansichten der Wissenschaftler auf der ganzen Welt zu dem Thema „Viren im Gehirn?“

Nummehr wurden Todesfälle durch den Borna Disease Virus (BDV) bekannt. Wo kommt dieser Virus her und welche Verbindung gibt es zu unserer Heimatstadt? Ich möchte ihnen im folgenden die Geschichte zum Bornavirus näher bringen und wie es zu seinem Namen kam.

In Meyers Kleines Lexikon von 1967 steht unter „Borna'scher Krankheit: durch ein Virus hervorgerufene, ansteckende Gehirn-Rückenmark-Entzündung der Pferde und Schafe, mit Bewusstseinsstörungen, Zwangsbewegungen, Lähmungen u.a.; zuerst in Borna beobachtet.“ Der letzte Vermerk ist dabei nicht ganz richtig. Die Symptome dieser Pferdekrankheit wurden schon im 17. Jahrhundert, vor allem in Süddeutschland, beobachtet. Die älteste Aufzeichnung über die Krankheit ist aus der Abhandlung „Gestüt-Ordnung und gründliche Einzäumung, wie auch der Pferde Cur, und Artzney“ von 1660 bekannt. 1767 schrieb Johann Baptist von Sind in seinem Buch „Der im Feld und auf der Reise geschwind heilende Pferdearzt ...“ in einem Kapitel über die Krankheit: „Das Pferd ist anfänglich traurig und versaget das Futter; es läßt den Kopf und die Ohren hängen, hat Hitze und Schleim im Maul, trübe und wässrige Augen; wanket im Gehen hin und her, als ob es schwindlich wäre ... drückt den Kopf gegen die Mauer ... endlich fällt es in convulsive Bewegung, woran es meistens das Leben lässet.“

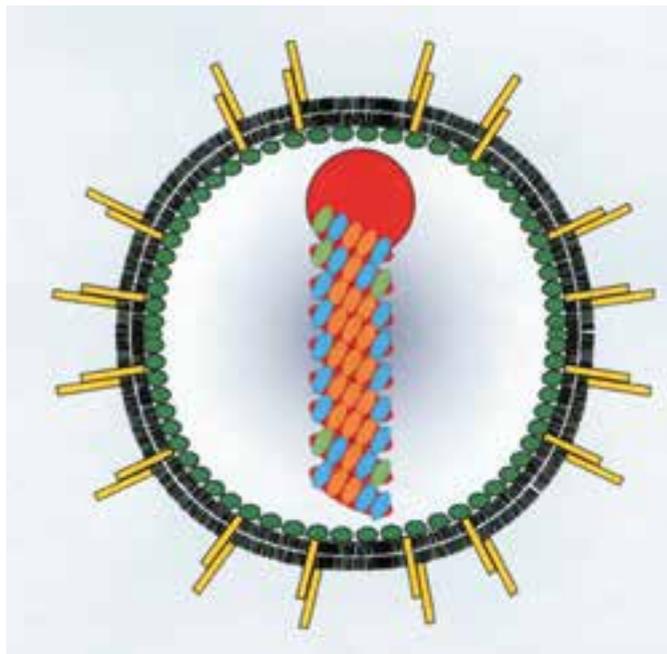
Anfang des 19. Jahrhunderts trat die Pferdekrankheit vor allem in Schwaben auf, aber auch in Sachsen (z.B. Zwickau und Plauen) konnte sie festgestellt werden. Zwischen 1891 und 1896 kam es zu einem endemischen Auftreten der Krankheit in unserer Region. Am meisten betroffen waren die Pferde des hiesigen Karabiner-Regimentes. Laut der „Königlichen Kommission für das Veterinärwesen zu Dresden“ erkrankten 122 Pferde im Jahre 1895 im Bornaer Umland. 1896 beschrieb der Oberrossarzt Gensert erstmals die Pferdekrankheit in der Berliner Tierärztlichen Wochenzeitschrift als „Bornasche Krankheit“. Seit dem hat sich diese Bezeichnung durchgesetzt.

Letztendlich waren die Verluste so groß, dass die Bornasche Krankheit ein Thema im Sächsischen Landtag wurde. Die Pferdebesitzer verlangen von der Landesregierung eine Entschädigung. Doch die Verhandlungen zogen sich hin. Da der Erreger der Krankheit nicht zweifelsfrei festgestellt werden konnte, wollte sich die Regierung mit der Zahlung von Entschädigungen weitgehend zurückhalten.

1909 konnten Ernst Joest und Kurt Degen feststellen, dass es sich bei der Bornaer Krankheit um eine Viruserkrankung handeln müsse, doch die Beweise blieben aus.

Anfang der 20er Jahre des vorigen Jahrhunderts entwickelt sich die Universität Giessen zu einem Zentrum der Borna-Forschung. Hier konnte der Tierarzt Wilhelm Zwick 1924 erstmals den Borna-Virus nachweisen. Vor seinem Institut stand damals ein Baum, der bald als „Borna-Linde“ bekannt wurde. Man nutzte die Linde als diagnostisches Objekt. Infizierte Tiere wurden immer um diesen Baum herumgeführt, um Störungen in der Bewegungsweise möglichst frühzeitig festzustellen. Die Linde gibt es heute nicht mehr, an ihrer Stelle steht heute ein Ahorn.

Erst 1990 gelang es erstmalig Ian Lipkin aus den USA die Isolation der cDNA-Klone, ein RNA-Virus als ursächlicher Erreger



Schematische Darstellung des Borna Disease Virus (BDV),
Quelle: Institut für Virologie der Justus-Liebig-Universität Giessen

der Bornaischer Krankheit zu identifizieren. Das Borna Disease Virus (BDV) ist demnach der bislang einzige Vertreter der Familie der Bornaviridae und gehört zur Ordnung der Mononegavirales. Das behüllte, sphärische Virus mit einem Durchmesser von ungefähr 100 nm besitzt als Genom eine nichtsegmentierte Einzelstrang-RNA mit negativer Polarität und einer Länge von ca. 8,9 kb. Seitdem forschte man auch, ob der Borna-Virus auf den Menschen übertragbar ist. Viele Jahre wurde darüber spekulativ diskutiert und geforscht. Nach heutigem Stand ist bewiesen, dass das Borna-Virus über die Ausscheidungen der Spitzmaus auf den Menschen übertragbar sein könnte. In den letzten Jahren waren 19 Todesfälle nachweisbar, die auf den Borna-Virus zurückzuführen waren. „Aufgrund der in Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt und Bayern in den vergangenen Jahren bereits mehrfach diagnostizierten Borna-Krankheit bei Tieren seien Menschen in diesen Regionen besonders gefährdet.“ (LVZ vom 10.1.2020) Von daher besteht ab den 1. März 2020 eine Meldepflicht für die Borna-Krankheit!

Thomas Bergner



VOLKSSOLIDARITÄT

Kreisverband Borna e. V.



- Hauskrankenpflege & Haushaltshilfe
- Hausnotruf & Pflegeberatung
- Betreuungsleistungen für Demenzerkrankte
- Betreutes Wohnen & Begegnungsstätten
- Essen auf Rädern • Vermittlung von Seniorenreisen
- Kindertageseinrichtungen • Ausbildungsbetrieb
- Sozialpädagogische Familienhilfe und Tagesgruppe
- Praxis für Ergotherapie

Geschäftsstelle: Sachsenallee 2b • 04552 Borna • Tel.: 03433 205620
E-Mail: borna@volkssolidaritaet.de • Fax: 03433 205621
Internet: www.volkssolidaritaet-borna.de

Grüner geht immer

**HAUS
GARTEN
FREIZEIT**



Deutschlands Großstädte boomen und damit auch der Wunsch nach etwas Grün im eigenen Wohnraum. Dem können die Besucher auf der HAUS-GARTEN-FREIZEIT und der mittel-deutschen handwerksmesse nachgehen. Ob Infoveranstaltungen zu Pflanzenschutz und Baumschnitt, Mitmachworkshops, eine große Gartenlandschaft, zahlreiche Produkte rund um den Garten, lehrreiche Präsentationen oder die Ausstellung „Wege in die Zukunft – für dich und die Welt“ – das Thema „Grünes Wohnen“ präsentiert den Besuchern ein facettenreiches Programm.

Farbenfroh in den Frühling

Damit der eigene Garten nicht nur grün, sondern auch ansprechend und bunt erscheint, lockt die Aktionsfläche „Grünes Wohnen“ in Halle 1 mit verschiedenen Blumen- und Gartenworkshops, die perfekt auf den anstehenden Frühling vorbereiten. So können Besucher Samenbomben zum Mitnehmen kneten oder kreative Klein-Deko für Balkon und Garten selbst anfertigen. Mit dem Blumenstudio Erna Primula kann am 15. Februar blumiger Frühjahrsschmuck im Glas für das eigene Zuhause angefertigt oder am 16. Februar zauberhafte Frühjahrskränze für Tisch und Tür kreierte werden. Weitere Workshops beschäftigen sich mit den Themen Winterblumen (22. Februar) und der eigenen Anzucht von essbaren Blüten (23. Februar).

pm, Messe Leipzig

GEWINNSPIEL



Wir verlosen exklusiv für unsere Leser des Bornaer Stadtjournals 2x2 Tages-tickets für die Haus-Garten-Freizeit.

Einfach bis 12. Februar 2020 eine Postkarte mit dem Kennwort „Haus-Garten-Freizeit/Borna“ und Ihren Kontaktdaten senden an:

DRUCKHAUS BORNA
Abtsdorfer Straße 36
04552 Borna

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Wir wünschen Ihnen viel Glück.

KulturGUIDE

Februar / März

Ausstellungen

bis 30.06.2020

Blaue Reiter in Borna
Vor 100 Jahren wurde damit begonnen, das siebzig Jahre in Borna stationierte Königlich-Sächsisische Karabinier-Regiment aufzulösen.

Borna, Museum

Kirche

Christen in Borna

Abtsdorfer Straße 15

- sonntags, 10.30 Uhr
Christen-Treffen
- mittwochs, 18 Uhr,
Bibelstunde
- jeden 3. Freitag im Monat, 19 Uhr
Singen - Feiern - Beten

Kath. Gemeinde St. Joseph Borna

- Mo. 18.00 Uhr, Glockenschlag
Gottesdienst mit anschließender
Diskussionsrunde
- Di. 09.00 Uhr, Heilige Messe
- Do. 18.00 Uhr, Stille Anbetung
- Do. 19.00 Uhr, Heilige Messe
- So. 10.30 Uhr, Heilige Messe

Stadtkirche St. Marien

- Frauenkreis einmal monatlich
montags, 19.30 Uhr
- Männerkreis einmal monatlich
donnerstags, 18.00 Uhr

Kinder/Jugend

jeden Sonnabend | 10.00 Uhr

Vorlesezeit (für Kindergartenkinder) mit den Vorlesepaten
Mediothek Borna, Kinderbibliothek

Freizeitzentrum Borna

jeweils Di. + Do. | 09.00 Uhr
Krabbelgruppe (0-3 Jahre)

05.02. | 16.00 Uhr

Kreativwerkstatt:
Playmais 3-21 Jahre

06.02. | 16.00 Uhr

Im Topf gehts rund
Gesunde Sandwiches

10.02. | 14.00 Uhr
Mario Kart Turnier

11.02. | 15.00 Uhr
Kreativwerkstatt:
Windlichter mit Frostfarbe
3-21 Jahre

12.02.
Ausflug ins Kino
nach Altenburg

13.02. | 15.00 Uhr
Im Topf gehts rund
Salate fürs Wintergrillen

14.02. | 17.00 Uhr
Wintergrillen

17.02. | 14.00 Uhr
Just Dance Nachmittag

18.02. | 15.00 Uhr
Kreativwerkstatt
Gläser gravieren 3-21 Jahre

19.02.
Ausflug ins Jahnbad Borna

20.02. | 15.00 Uhr
Im Topf gehts rund
Backen für
Fasching

21.02. | 15.00 – 17.00 Uhr
Große Faschingsparty

26.02. | 16.00 Uhr
Kreativwerkstatt
Winterbasteln 3-21 Jahre

27.02. | 16.00 Uhr
Im Topf gehts rund
Waffeln backen

28.02. | 18.00 – 19.00 Uhr
Nummernvergabe für die
Kinderbekleidungsborse

07.03. | 09.00 – 12.00 Uhr
Kinderbekleidungsborse



20.02. | 10.00 Uhr
Zwerg Nase
Bühnenstück mit Puppen, Objekten
und Schauspiel für Kinder
Stadtkulturhaus, Borna

01.03. | 15.00 Uhr
Kinderfasching mit dem
CarnevalsClub Wyratal e. V.
Goldener Stern, Borna

Freizeit

08./09.02. | ab 9.00 Uhr
Rassekaninchenausstellung
Turnhalle Borna-Ost

21.02. | 20.00 Uhr
Pasión de Buena Vista
Stadtkulturhaus, Borna

29.02. | 20.00 Uhr
RoyReinker – Wenn Puppen
feiern...
Stadtkulturhaus, Borna

14.03. | 20.00 Uhr
Borna Open Air
Warm Up 2020
mit dabei sind: Glorreiche Halunken
Asphalt und Letzte Warnung
Volkspatz, Borna

21.03. | 10.00 Uhr
Archäologische Gesellschaft
Sachsen – Frühjahrsexkursion
„Von Eula nach Lausick – mittel-
alterliche Burgen, Siedlungen und
Kirchen im Leipziger Südraum
östlich von Pleiße und Wyhra“
Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmel-
dung bis 1. März erforderlich
Treffpunkt: Eula

28.03. | 10.00 Uhr
Familienmesse Boralino
Glück-Auf Sporthalle, Borna

28.03. | 20.30 Uhr
Lunatic Live in der Zeche II
Vier Musiker covern ausschließlich
Songs einer der größten Bands, die
der Rock'n'Roll-Zirkus je hervorge-
bracht hat: Pink Floyd
Dancehouse Zeche II, Borna

Aus der Region

06.02. | 16.00 Uhr
Heimatgefühle – Das Kon-
zertprogramm mit Herz
präsentiert von Sigrid und Marina
Kulturhaus, Böhlen

Termin- und Programmänderungen vorbehalten. Ein Anspruch auf Vollständigkeit besteht nicht. Alle Angaben ohne Gewähr.

08.02. | 19.00 Uhr
Lachfaltenmuskelttraining
Kulturpark, Deutzen

15.02. – 23.02.
Haus-Garten-Freizeit
Über 1.100 Aussteller aus 20
Ländern präsentieren ihre Produkte
und Leistungen aus den Bereichen
Bauen, Wohnen, Garten, Gesund-
heit, Gastronomie, Freizeit, Mode
und Heimtier.
Neue Messe, Leipzig

20.02. | 19.30 Uhr
Weiberfastnacht
Rathaus, Großer Lindensaal,
Markkleeberg

21.02. | 16.00 Uhr
Die Schöne und das Biest
Das Musical
Kulturhaus, Böhlen

22.02. | 12.00 Uhr
67. Dt. Leichtathletik-Hal-
lenmeisterschaften 2020
QUARTERBACK Immobilien ARENA,
Leipzig

22.02. | 20.00 Uhr
Hotten-Totten Fasching
VillageClub Events, Hainichen

23.02. | 14.11 – 17.11 Uhr
27. Karnevalsumzug
Kitzscher

29.02. | 19.30 Uhr
Ü40 Party
R.SA Disco mit Mr. Music und der
JAM ROYAL Band
Täubchenthal, Leipzig

05.03. | 20.00 Uhr
Deichkind
QUARTERBACK Immobilien ARENA,
Leipzig

07.03. | 22.00 Uhr
Grimma Tanzt 6.0
Indoor Festival - 3 Floors
Muldenalhalle, Grimma

07.03. – 08.03.
Tattoo & Lifestyle
Leipzig 2020
AGRA Gelände, Markkleeberg

20.03. – 22.03.
Street Food Festival
Leipzig 2020
Alte Messe, Leipzig

Leipzig wird bunt

Tattoo, Entertainment, Fitness, Beauty, Fashion einen Tattoo Beauty Award und vieles mehr bietet die Tattoo & Lifestyle Leipzig 2020 am 07. und 08. März auf dem AGRA Gelände in Markkleeberg.

150 Tätowierer sind vor Ort bei denen Mann oder Frau sich ein neues Tattoo stechen lassen kann, entweder bei einem vereinbarten Termin oder ganz spontan nach dem Motto „wer zuerst kommt, wird zuerst angemalt“.

Ein besonders farbenfrohes Highlight bietet die Darstellung der Carte Blanche. Eine Traumwelt glamouröser Verwandlungen, die in einem Rausch aus Farben, Formen und Tönen, luxuriösen Kostümen und einer knisternden Atmosphäre verführt. Erleben sie das glamouröseste Travestie-Theater in Europa in einer Livevorstellung auf der Tattoo & Lifestyle Leipzig.

rd

GEWINNSPIEL

Wir verlosen exklusiv für unsere Leser des Bornaer Stadtjournals 2x2 Tickets für die Tattoo & Lifestyle Leipzig.

Einfach bis 12. Februar 2020 eine Postkarte mit dem Kennwort „Tattoo & Lifestyle/Borna“ und Ihren Kontaktdaten senden an:

DRUCKHAUS BORNA
Abtsdorfer Straße 36
04552 Borna

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Wir wünschen Ihnen viel Glück.



LAGOVIDA
· natürlich · lebendig · erholen ·

travdo
Hotels & Resorts

Valentinstag am 14.02.2020
mit Candle Light Dinner als
4-Gang-Menü inkl. Aperitif.
Preis: € 90,00 für 2 Personen.

Erotische Lesung am 22.02.
Verführung liegt in der Luft!
Lesung mit 3-Gang-Menü,
Preis: € 50,00 pro Person.

Ihre Reservierung ist erforderlich.

www.lagovida.de

LAGOVIDA - Das Ferienresort am Störthaler See
Hafenstraße 1 · 04463 Großpösna
Telefon: 034206-775 0 · E-Mail: info@lagovida.de





16. Berufsorientierungsmesse

Chancen zum Hierbleiben – so lautet das Motto der beliebten Berufsmesse in der Dinterschule in Borna. Und Chancen sowie Möglichkeiten gab es in Hülle und Fülle.

Mit einem riesigen und vielseitigen Angebot nutzten viele Schüler und Schülerinnen das Angebot, sich über die verschiedenen Ausbildungsberufe zu informieren. Ob Handel, Handwerk, Versicherung oder Pflege, ob Bundeswehr oder Polizei, aus jedem Bereich gab es verschiedene Unternehmen, welche sich vorstellten und für ihre Berufsbilder warben. Ein voller Erfolg!

kh



Schnelle Hilfe bei Depressionen



Foto: pixabay.com/spp-o

Menschen, die an Depressionen leiden, brauchen schnelle Hilfe. Tatsächlich erhalten jedoch nur rund fünfzehn Prozent aller behandlungsbedürftigen Patienten mit einer akuten Erkrankung in Deutschland eine geeignete Psychotherapie. Bis diese beginnen kann, dauert es nicht selten mehrere Monate. Ein Online-Therapieprogramm kann helfen, die Wartezeit auf einen Therapieplatz zu überbrücken – oder eine begonnene Behandlung effektiv zu unterstützen.

In Deutschland leiden schätzungsweise vier Millionen Menschen an einer behandlungsbedürftigen Depression. Mit der richtigen Therapie kann den meisten Betroffenen geholfen werden. Je nach Schweregrad der Depression kommen einzelne oder mehrere Ansätze zum Einsatz. Zu ihnen gehören die medikamentöse Behandlung mit Antidepressiva sowie eine Psychotherapie.

Das dreimonatige Programm deprexis24 beispielsweise vermittelt dem Nutzer vor allem verschiedene Inhalte aus der kognitiven Verhaltenstherapie – zum Beispiel Akzeptanz, Achtsamkeit oder Entspannungsübungen. Der Patient lernt, wie sich die Techniken im Alltag umsetzen lassen, um mit der Depression besser umgehen zu können. Das Programm reagiert auf die Antworten des Patienten und ermöglicht so einen virtuellen Dialog. Seine antidepressive Wirksamkeit ist durch klinische Studien mit mehreren Tausend Patienten in Deutschland und den USA nachgewiesen. Es kann unabhängig von Ort und Zeit auf Computer, Smartphone oder Tablet genutzt werden. Ausgewählte Krankenkassen übernehmen die Kosten. Weitere Infos unter www.deprexis24.de.

spp-o

Berufskrankheit Hautkrebs

UV-Strahlung ist Auslöser Nr. 1

Ob Kanalbauer, Dachdecker oder Gemüsegärtner: Für rund 2,5 Millionen Beschäftigte in Deutschland findet der Arbeitsalltag ganz oder überwiegend im Freien statt. Das bringt oft auch ein Gesundheitsrisiko mit sich: eine hohe Dosis UV-Strahlung.

Das Problem ist, dass Hautschäden durch UV-Licht mit den Jahren unbemerkt immer schlimmer werden. Die Folgen zeigen sich oft erst nach Jahrzehnten. Wer berufsbedingt jahrelang der Sonne ausgesetzt ist, hat ein höheres Risiko, an weißem oder schwarzem Hautkrebs zu erkranken. Der Weiße Hautkrebs tritt dabei häufiger auf. Deutschlandweit erkranken pro Jahr über 200.000 Menschen. Seit 2015 ist er als Berufskrankheit anerkannt. Dadurch haben Betroffene das Recht auf lebenslange, umfangreiche Leistungen ihrer Unfallversicherung.

Der weiße Hautkrebs ist weniger bekannt als der schwarze. Dabei hat er eine gut erkennbare Vorstufe, die „aktinischen Keratosen“. Das sind raue Hautstellen, die sich anfühlen wie Sandpapier. Die Farbe variiert von hautfarben über gelblich bis rötlich. Betroffen sind meist Partien, die häufig mit UV-Strahlen in Kontakt kommen – wie Stirn, Ohren, Wangen und Nasenrücken. Werden aktinische Keratosen früh erkannt, lassen sie sich gut behandeln. Meist kommen Betroffene um eine OP herum. Es gibt verschiedene Behandlungsmethoden wie die Vereisung, das Abtragen mit einem Laser oder die Behandlung mit Licht (photodynamische Therapie, PDT).

Mit Licht gegen Hautkrebsvorstufe

Die PDT kommt auch für großflächige Hautareale infrage. Dabei wird zunächst ein Medikament auf die Haut aufgetragen, durch das die geschädigten Zellen lichtempfindlich gemacht („photosensibilisiert“) werden. Durch Belichtung mit Tageslicht oder einer künstlichen Lichtquelle bilden sich spezielle Sauerstoffmoleküle, die die kranken Zellen zerstören. Die abgestorbenen Zellen werden vom Körper abgebaut und die Haut regeneriert sich in kurzer Zeit.

Fragen Sie Ihren Hautarzt!

Menschen, die auffällige Hautstellen bemerken, sollten ihren Hautarzt um Rat fragen und dabei ihren (früheren) Beruf erwähnen. Denn die Anerkennung als Berufskrankheit kann auch rückwirkend erfolgen.

Bei Risikogruppen ist auch der Arbeitgeber gefragt. Man sollte nicht überrascht sein, wenn Straßenbauer künftig in langen Ärmeln und mit Nacken- und Ohrenschutz arbeiten und ihre Pausen unter einem Sonnensegel verbringen.

akz-o



Foto: pixabay.com/akz-o

FEBRUAR 2020

Aktionsprodukt rmcSTOLZE

Angebot ist freibleibend. Gültig nur im Aktionszeitraum, so lange der Vorrat reicht.

Wohlige Wärme für Körper, Geist und Seele.

- ✓ zur Wärmetherapie empfohlen
- ✓ sehr geeignet bei Verspannungen im Hals-Schulter-Bereich
- ✓ wohltuende Wärme bei Bauchschmerzen

Aktionspreis:

Gummi-wärmflasche **3,00 €**

je Stück, 2 Liter

www.pluszwei.de

#rmcStolzeAktionsprodukt

rmcStolze Sanitätshaus
W.-Külz-Str. 6-8 · Borna
(neben der Commerzbank)

www.rmcszolze.de

@rmcszolze

Wie viel Wohnraum kann ich mir leisten?

Wie angehende Bauherren ihre Finanzierung auf eine solide Basis stellen

Viele Menschen würden die Niedrigzinsphase für den Bau der eigenen vier Wände gerne nutzen – wenn nicht die Grundstückspreise und Baukosten in vielen deutschen Regionen so exorbitant gestiegen wären. „Zu Beginn einer soliden Baufinanzierung steht ein ehrlicher Kassensturz“, rät Florian Haas, Vorstand der Schutzgemeinschaft für Baufinanzierende. Er zeige angehenden Bauherren, welche Mittel im Monat für einen Baukredit verfügbar seien und was die künftige Immobilie maximal kosten dürfe. Zur Berechnung der maximal möglichen Kreditsumme empfiehlt Haas Budgetrechner im Internet, etwa unter www.interhyp.de. Nicht vergessen dürfe man bei der Finanzplanung die nicht unerheblichen Nebenkosten. Viele Infos finden angehende Bauherren auch unter www.finanzierungsschutz.de.

Lange Zinsfestschreibung und hohe Tilgungsraten

Bei der Baufinanzierung spielt das Eigenkapital eine entscheidende Rolle, davon sollte man möglichst viel einsetzen, um den Darlehensanteil zu reduzieren. Was müssen Bauherren bei der Fremdfinanzierung beachten? „Die Niedrigzinsen sorgen für deutlich längere Darlehenslaufzeiten als in der Hochzinsphase, denn die Zinersparnis pro Tilgung fällt jetzt geringer aus“, erklärt Florian Haas. Somit dauere es deutlich länger, bis das Darlehen zurückgezahlt sei. Daraus, so Haas, ergeben sich drei Schlussfolgerungen. Erstens sollte die Zinsfestschreibung möglichst lange vereinbart werden. Waren es früher meist zehn Jahre, so sind heute 15 bis 20 Jahre ratsam. Zweitens sollte man die Zinersparnis in einen höheren Tilgungssatz investieren: Waren früher ein bis zwei Prozent üblich, so sollten es nun bei selbstgenutz-

ten Immobilien mindestens drei bis vier Prozent sein. Damit wird das Risiko, nach Ablauf der Zinsfestschreibung mit einer hohen Restschuld in eine Hochzinsphase zu geraten, so gering wie möglich gehalten. Dazu passt auch Punkt drei: Bei Verbesserung der Einkommenssituation sollte man zusätzlich tilgen können, dazu muss die Möglichkeit der Sondertilgung gegeben sein.

Staatliche Förderungen nutzen

„Öffentliche Förderungen sollten Teil jeder Finanzierungsstrategie sein“, rät Florian Haas. Die staatseigene KfW unterstützt mit zinsgünstigen Krediten und Tilgungszuschüssen vor allem Bauherren, deren Immobilien bestimmten energetischen Standards entsprechen. Wichtig: Der Antrag auf einen KfW-Kredit muss vor Beginn des Vorhabens bei der Hausbank gestellt werden. Zinsgünstige Darlehen und Zuschüsse gibt es zudem von Bundesländern und Kommunen. Familien können unter bestimmten Voraussetzungen das Baukindergeld in Anspruch nehmen. Bei zwei Kindern ergibt sich eine Förderung von 24.000 Euro über einen Zeitraum von zehn Jahren.

djd



Ein ehrlicher Kassensturz muss am Anfang jeder Immobilienfinanzierung stehen. Foto: djd/finanzierungsschutz/shutterstock/gcpics

Mama und Papa haben sich entschieden!



Wir bauen ein



Deutschlands meistgekauftes Markenhaus!



Jetzt informieren: 034341 43122

Bellmann Immobilien GmbH & Co. KG Town & Country Lizenz-Partner

www.bellmann-immobilien.de



WÖLKCHEN - IMMOBILIEN

kaufen • verkaufen • schlüsselfertiges Bauen

„Wir sind erst zufrieden, wenn Sie es sind!“

Suchen 3-Raum-Eigentumswohnung

verm. oder unverm. in Borna, Geithain, Kitzscher, Neukieritzsch, Regis-Breitungen

ivd

Unsere Leistungen für Sie:

- ✓ Gutachtenerstellung
- ✓ Behördengänge
- ✓ Bonitätsprüfung der Interessenten
- ✓ Umzugshilfe und besenreine Beräumung



Ralf Wölk | Büro: Sachsenallee 13 | 04552 Borna | Telefon 03433 219571

Boxspring-Betten überzeugen



Foto: pixabay.com/spp-o

Immer mehr Deutsche wollen in einem Boxspring-Bett schlafen. Grund ist – neben dem oft imposanten Design – vor allem die Liegehöhe, die das Aufstehen merklich erleichtert. Gute Boxspring-Betten überzeugen überdies mit einem Liegekomfort, der viele Menschen begeistert. Allzu leicht sollte man sich den Kauf allerdings nicht machen. Skepsis ist z. B. angebracht, wenn das Bett für tausend Euro oder weniger angeboten wird. Denn oftmals handelt es sich bei solchen Angeboten gar nicht um ein echtes Boxspring-Bett. Statt einer massiven Box mit hochwertigen Sprungfedern findet man hier als unteres Element meist eine leere Kiste aus Spanplatten. Und auch die darüber liegende Matratze ist dann in der Regel von bescheidener Qualität und nur selten mit einer zusätzlichen Auflage (Topper) versehen. Auch beim Kauf eines Boxspring-Bettes sollte man daher unbedingt einen Fachmann zu Rate ziehen, sich also im Bettenfachhandel beraten lassen. Mittlerweile gibt es auch individuell anpassbare Betten, welche die optischen Vorteile eines Boxspringbettes mit der Anpassungsfähigkeit eines Bettsystems bestehend aus Matratze und Lattenrost verbinden. Diese können dann auch für Menschen mit Rückenproblemen, die sich ein ansprechendes Bett mit komfortabler Sitzhöhe wünschen, eine echte Alternative darstellen. Adressen guter Bettengeschäfte findet man im Internet unter www.vdb-verband.org.

spp-o

Erlebbar gemacht

Das persönliche Lieblingsbad

Badausstellungen bieten Bauherren und Renovierern gute Möglichkeiten passende Ideen für ihr Lieblingsbad zu finden. In kurzen Handy-Videos stellen Badverkäufer aus den Ausstellungen ihr persönliches Lieblingsbad, ihre Top-Produkte oder ausgewählte Serviceleistungen vor – und machen den einfachsten Weg zum neuen Badezimmer damit noch nahbarer und persönlicher. Mit spannenden Einblicken in neueste Trends und Produkte. Handy-Videos sind im Rhythmus von rund zwei Wochen auf dem Elements Facebook-Kanal zu sehen.

Bei der Deutschland-Tour tritt ein Team aus Fachhandwerkern und Badverkäufern direkt gemeinsam an verschiedenen Standorten auf. Das Zusammenspiel erleichtert es den Kunden das neue Bad individuell zu planen. Zwischen Waschbecken und Wanne gehen die Experten auf individuelle Kundenwünsche ein und machen das neue Bad unmittelbar erlebbar. Denn die Kunden können sich immer auf die geballte Kombination aus fachlicher Bad-Expertise und fundiertem Handwerkswissen verlassen.

Auf das Fachhandwerk setzen

„Unser Ziel ist es, nicht nur einzelne Badprodukte, sondern auch gelungene Kombinationsmöglichkeiten erlebbar zu machen und persönlich zu den Menschen zu bringen – und das auf den Kanälen, auf denen immer mehr von ihnen unterwegs sind. Auf diesem Weg bieten wir – immer wieder auch mit einem Augenzwinkern – Information sowie Inspiration und werben auf greifbare und natürliche Art und Weise für den einfachsten Weg zum neuen Bad und das Zusammenspiel mit dem Fachhandwerk“, sagt Bernhard Haider, bundesweit verantwortlich für die Umsetzung des Konzepts. Die Videos sind unter anderem auf dem YouTube-Kanal und auf der Facebook-Seite von Elements (www.elements-show.de) zu finden.

djd



Foto: Elements/akz-o

FENSTER



Ein Begriff für Qualität

Ihr Partner in allen Fensterfragen für Neu- und Altbau
« Alles aus eigener Produktion »

- Kunststoff • Holz • Holz-Aluminium • Leichtmetall
- Haustüren • Rollläden • Wintergärten

Verkauf direkt ab Werk

Morlok Fensterfabrik GmbH

Böhlener Straße 30 • 04571 Rötha (Leipzig)
Tel. 03 42 06/5 40 16 • Fax 5 40 17

Besuchen Sie unverbindlich unsere Musterausstellung! Auch samstags!



Küchen Diekmann

Gut. Beraten. Wasser sparen.

Mit praktischem
Fußpedal.

www.kueche-leipzig.de

Ligusterring 32 (Bus 106) • 04416 Markkleeberg
Tel.: 0341 99736-0 • info@kueche-diekmann.de



eidner GmbH
HEIZUNG+SANITÄR-
FACHGROSSHANDEL
Bäderwelt

Hauptsitz Borna
Blumrodapark 1,
direkt an der B 93
Tel.: 034343 7060

NL Wurzen
NL Torgau
NL Eilenburg

FORMAT
BILDAUSSTELLUNG IM BEE

Von einem neuen Bad soll
man nicht träumen:

Träume leben!

Überzeugen Sie sich selbst
in unserer Ausstellung

Bäder sehen • planen • kaufen

Lotter Metall: Sie planen ein neues Bad und suchen dafür einen Experten?

Sie suchen erfrischende Ideen für ein funktionales Kleinbad, möchten eine Nasszelle in ein komfortables Familienbad verwandeln oder träumen von einem exklusiven Spa? Dann tauchen Sie ein in die Bäder-Galerie von Lotter Metall in Zedtlitz und gestalten Sie mit den Badberatern Ihr Wunschbad. Sie können sogar vorab virtuell durch Ihr neu gestaltetes Badezimmer laufen – die neue Virtual-Reality-Brille macht's möglich.

Ein Badumbau ist keine preiswerte Maßnahme, umso wichtiger ist es schon bei der Badplanung alles genau zu bedenken. In der Badausstellung finden Sie viele Inspirationen, aber oft lassen sich diese nicht eins zu eins in die vorhandenen Räumlichkeiten umsetzen, da ist ein Fenster im Weg, die Dusche soll vielleicht auf der anderen Seite eingebaut werden...

Da wird es nicht leicht, sich vorzustellen wie das Bad nach dem Umbau aussehen könnte. Doch dafür gibt es jetzt eine Lösung: Dank einer einzigartigen 3D-Software lassen sich Bäder mit einer Virtual-Reality Brille in Echtzeit einrichten und begehen. Mit dieser Technologie können Sie vor dem Kauf einen 3D-Rundgang in die Zukunft wagen und ihr individuell zusammengestelltes Badezimmer virtuell und maßstabsgetreu begehen.

Eine schöne Vorstellung: Mit der Brille vor Augen befinden Sie sich von einem Augenblick auf den anderen in Ihrem

neuen Bad – vor Ihnen die Wanne unter dem Fenster mit Blick nach draußen, die edlen Holzoberflächen der Badmöbel sorgen für eine warme Atmosphäre, die Toilette ist raffiniert versteckt hinter einem blickdichten Raumteiler, der LED-Spiegelschrank ist ein Traum, die Walk-in-Dusche mit einer großen Kopfbrause verspricht Wellness pur und dazwischen ist sogar noch eine Lücke für ein Lieblingsplätzchen zum Entspannen. So oder auch ganz anders können Sie Ihr neues Traumbad virtuell, quasi hautnah, erleben und Farben, Formen sowie Größen auf sich wirken lassen.

Bädergalerie – Reich der Inspirationen

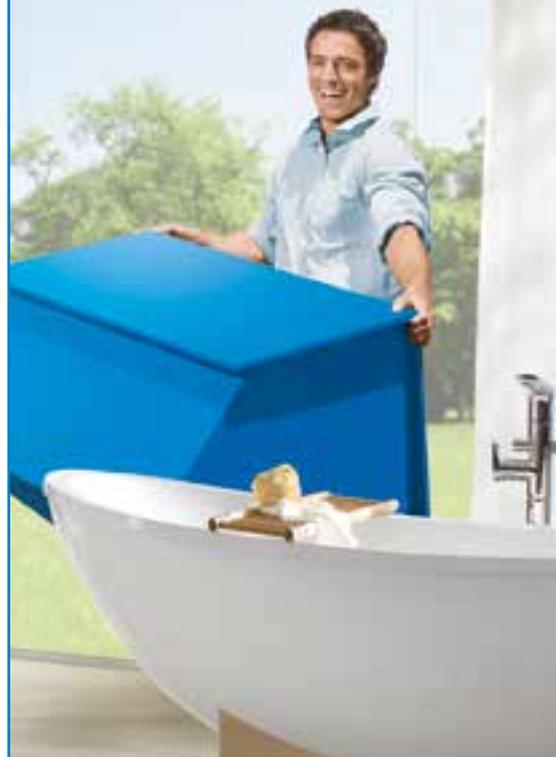
In der Badausstellung von Lotter Metall in Zedtlitz werden Ihnen die neuesten Bad-Trends nicht nur präsentiert, sondern auch erlebbar gemacht. Empfehlungen kompetenter Handwerker zur Umsetzung Ihrer Bad-Ideen gehören ebenso zum Service.

kk / Lotter Metall



Bauen. Renovieren. Wohlfühlen.

Mit Lotter Metall
Lebensräume
gestalten!



Lassen Sie sich inspirieren und beraten.

BÄDER / HAUSTECHNIK
TÜREN / TORE
BAUELEMENTE

**LOTTER
METALL**

Zedtlitzer Dreieck 1
04552 Borna / OT Zedtlitz
Frau Troitzsch
Telefon: 03433 250 - 441
Telefax: 03433 250 - 449
j.troitzsch@lottermetall.de
www.lottermetall.de

Schnippeln, würfeln, würzen



Foto: Oranier/spp-o

Wie heißt es doch so schön: Übung macht den Meister. Das gilt auch und gerade beim Kochen. Und, ja: Der Weg zum Sternekoch kann hart und beschwerlich sein. Doch es gibt da eine smarte Abkürzung – mit den intelligenten Flächeninduktions-Kochfeldern von Oranier; kombiniert mit der interaktiven Rezepte-App und dem dazugehörigen Kochgeschirr von Hestan Cue.

Wer bei „be-cook“ – so heißt das smarte Cooking-System – den Anweisungen der leicht verständlichen Video-Sequenzen in der App folgt, zaubert im Handumdrehen die leckersten Gerichte auf den Tisch.

Hobbykoch und -köchin müssen nur noch schnippeln, würfeln und würzen, die Zutaten ins Kochgeschirr geben und bei Bedarf wenden oder umrühren, wenn die App dazu auffordert. Praktisch und hilfreich: Zu jedem Rezept gibt es eine Liste der Zutaten mit Mengenangaben sowie aller benötigten Küchenutensilien.

Und so funktioniert's: Die App kommuniziert über Bluetooth mit dem Kochfeld und den mit Sensoren ausgestatteten Töpfen und Pfannen. Sie reguliert dabei automatisch die Temperatur und behält stets die Garzeit im Auge. So kann nichts mehr anbrennen. Mehr noch: Die App übernimmt beim Kochen die Regie und ersetzt dabei das Fingerspitzengefühl und die jahrelange Erfahrung eines Chefkochs (www.be-cook.com). Ein weiteres Highlight: Im Control-Modus der App ist temperaturgenaues Kochen möglich. Dazu wird die Temperatur manuell eingestellt. So ist temperaturgenaues Kochen auch ohne Kerntemperaturfühler jederzeit möglich. So wird aus Bauchgefühl smarte Präzision.

spp-o

Mehr Mut zur Farbe

Die Küche ist Dreh- und Angelpunkt im Haus. Dies gilt insbesondere für große Wohnküchen im Altbau. Umfragen zufolge dominiert in den Wohnräumen nach wie vor die Farbe Weiß. Doch es gibt einen Trend zu mehr Farbigkeit. Dies entspricht vor allem dem Lebensgefühl junger Menschen wie der Essener Familie Hasenberg. Zusammen mit dem Caparol Farb-Design-Studio wurde ein Farbkonzept für alle Räume ihres Jugendstilhauses erstellt.

Inspiriert von den Trendfarben hat die Küche ein tiefes dunkles Waldgrün erhalten. Die Farbe steht für Stabilität und Beständigkeit – also genau jene Werte, die der aktuelle Trend hin zu Heimat im Sinne von Sicherheit und Überschaubarkeit präsentiert. „Auch wenn der Farbton gewagt erschien, nachdem wir diverse Farbtöne ausprobiert haben, landeten wir bei der Trendfarbe Waldgrün. Da recht wenig Tageslicht in den Raum fällt, entschieden wir uns für eine leicht hellere Abstufung und ließen auch den Heizkörper im selben Farbton streichen“, erzählt die Hausherrin Anne Hasenberg.

Der Malermeister Gert Priebe zeigte sich anfangs zurückhaltend, was das Farbkonzept betrifft: „Bei der Realisierung des Konzepts war es eine Herausforderung, das, was auf dem Papier stand, auch an die Wand zu bringen. Häufig wird bei einem Projekt nur eine Wand gestrichen, hier aber sollte fast jede Wand im Haus Farbe bekommen. Wir haben uns Raum für Raum herangetastet – und auch ich bin vom Ergebnis begeistert.“ Während die weißen Decken mit Indekoplus, eine hochwertigen Innenfarbe mit doppelter Deckkraft, gestrichen wurden, setzte der Malermeister bei den kräftigen, dunklen Farbnuancen auf Premium-Color. „Für die Farbe spricht die hohe Strapazier- und Reinigungsfähigkeit. Es entsteht eine edelmatte Oberfläche mit hoher Farbbrillanz, die gerade, wenn Kinder im Haus sind, leicht zu reinigen ist“, berichtet der Malermeister.

akz-o



Ein besonderer Farbton für die Küche: Das trendige Waldgrün sorgt für eine gemütliche Stimmung.

Foto: Alexandra Lechner/Caparol Farben Lacke Bautenschutz/akz-o

„Unser Möbelhaus, seit vielen Jahren!“

Ihr 1. A Fachhändler mit Bestpreisgarantie

Unsere Service-Leistungen ...

- ✓ **Lebensorientierte Planung am Großbildschirm** – Damit Sie Ihre neue Möbel schon bei der Planung greifbar erleben
- ✓ **Intensive Beratung** für Ihre speziellen Bedürfnisse – Jeder Haushalt ist anders, wir planen passend für Sie
- ✓ **Aufmaßservice und Beratung zu Hause** – Damit Ihre Möbel oder Küche auch wirklich passt
- ✓ **Lieferung und Montage** von vielen Möbeln & Küchen schaffen Routine – durch **erfahrene Fachleute**
- ✓ **Altmöbel- & Küchenentsorgung** – Auf Wunsch auch vorab, so können Sie in leeren Räumen renovieren.
- ✓ **Herd- und Wasseranschluss direkt bei Montage** – Wenn wir gehen, können Sie kochen.
- ✓ **Finanzierung** – Zahlen Sie Ihre neue Küche, Ihr Möbel oder einen Teilbetrag in bequemen Raten
- ✓ **Lebenslanger Kundendienst** – Auch nach der Garantie werden Sie nicht allein gelassen.
- ✓ **Bestpreisgarantie** – Wir garantieren, dass Sie einen bei uns gekauften Artikel nirgends günstiger bekommen.
- ✓ **Qualität „Made in Germany“** – Geprüfte Ware für Haltbarkeit und Ihre Gesundheit

* Ab 600,- Einkaufswert, innerhalb von 50 km Umkreis. Bei Lieferung Ihrer neuen Möbel, nehmen wir Ihre alten, abgebauten Möbel ab Bordsteinkante mit und entsorgen diese kostenlos. Für jedes Möbelstück ein entsprechendes.

Altmöbel-Entsorgung geschenkt!

www.moebel-voigt.de

Mo-Fr 9-18.30 Uhr, Samstag 9-14 Uhr, Telefon 03433 205580
04552 Borna, Gewerbegebiet Eula-West 13



Die „HUMANITAS“ gGmbH sucht ab sofort für unsere Interdisziplinäre Frühförderstelle Borna eine logopädische Fachkraft (m/w/d) für 35 h / Woche

Die „HUMANITAS“ gGmbH ist ein, seit 1998 regional arbeitender, Träger im Raum Leipzig mit einem breiten Leistungsangebot für körper- und mehrfachbehinderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Ziel und Aufgabe unseres Tuns ist es, die Lebensqualität und die Lebensfreude behinderter Menschen zu fördern und weiter zu entwickeln.

Die Philosophie unseres Trägers und seiner Arbeit lautet **„Hilfe zur Selbsthilfe“**.

In diesem Sinne betreibt die „HUMANITAS“ gGmbH integrative Kindertageseinrichtungen, interdisziplinäre Frühförderstellen, heilpädagogische Fördergruppen, ein Wohnhaus für körper- und mehrfachbehinderte Erwachsene, eine Ganztagsbetreuung sowie eine heilpädagogische Kinder- und Jugendwohngruppe.

Zur Unterstützung des Teams unserer Frühförderstelle Borna im Hinblick auf die Sicherstellung und Gewährleistung der logopädischen Behandlung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen suchen wir daher ab sofort Ihre tatkräftige Unterstützung.

Ihr Aufgabengebiet umfasst u.a.:

- die fachkundige therapeutische Versorgung unserer Patienten in unseren Frühförderstellen, im Wohnhaus für körper- und mehrfachbehinderte Erwachsene, in internen und externen Einrichtungen, sowie ambulant
- die eigenständige logopädische Befunderhebung und Therapieplanung
- die fachlich fundierte Dokumentation der therapeutischen Leistungen

Sie bringen mit:

- die fachliche und persönliche Eignung für o. g. Aufgaben, wünschenswert wäre die Erfahrung im Therapiebereich der kindlichen Sprachstörungen sowie Erfahrung mit Dysphagiepatienten bei entsprechender Qualifikation (PNF, F.O.T.T., Neurofunktionstherapie oder Castillo Morales)
- eine sehr gute Organisationskompetenz und eine hohe Belastbarkeit
- Teamfähigkeit und Kooperationsbereitschaft
- die Fähigkeit und Bereitschaft, zum selbstständigen, eigenverantwortlichen Arbeiten
- Flexibilität und Zuverlässigkeit
- ein freundliches, aufgeschlossenes Verhalten gegenüber unseren Patienten
- eigener PKW ist Voraussetzung

Wir bieten Ihnen:

- ein abwechslungsreiches, anspruchsvolles Aufgabenfeld
- ein interdisziplinäres Team von Heilpädagogen und Therapeuten
- die Möglichkeit zu Fort- und Weiterbildungen
- Vergütung nach AVB / 28 Tage Urlaub / diverse Sozialleistungen

Schwerbehinderte und ihnen Gleichgestellte werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt. Ein entsprechender Nachweis ist der Bewerbung beizufügen.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns über Ihre Bewerbung an:

„HUMANITAS“ gGmbH
Geschäftsführung
Frau Grit Heisgen
Prager Straße 224
04289 Leipzig

oder per E- Mail an: GS-gGmbH@humanitas-leipzig.de

Für Fragen steht Ihnen die Frau Böhnel als Leiterin der Fachabteilung Logopädie unter Tel. 0341 9420129 gern zur Verfügung.



Ausbildung zum Orthoptisten

Großes Interesse an Fachwissen rund um das Sehen und Spaß an der Arbeit mit Menschen – sowohl mit Erwachsenen als auch mit Kindern – sind die Voraussetzungen für eine Ausbildung zum Orthoptisten. Schwerpunkte des Berufes sind das Diagnostizieren und Therapieren von Erkrankungen und Störungen der Augen bei großen und kleinen Patienten.

Der staatlich anerkannte medizinische Fachberuf umfasst zahlreiche unterschiedliche Tätigkeitsfelder und ist dadurch äußerst vielseitig. So gehören beispielsweise die Diagnose und die Behandlung von frühkindlichem und erworbenem Schielen zum Aufgabengebiet der Orthoptisten. Neben Diagnostik und

Therapie sind Orthoptisten auch im Bereich der Rehabilitation tätig. Sie arbeiten beispielsweise auch mit Menschen mit angeborenen oder durch Unfall verursachten Hirnschädigungen und Schlaganfallpatienten, bei denen das Sehvermögen beeinträchtigt ist. Die Ausbildung zum Orthoptisten dauert drei Jahre und schließt mit einer staatlichen Prüfung ab. Neben theoretischem und praktischem Unterricht gehört auch die praktische Anleitung in den jeweiligen Ausbildungsstätten dazu. Nach der Ausbildung bietet sich Orthoptisten ein sehr gutes Angebot an Voll- und Teilzeitstellen. Dabei arbeiten sie eigenverantwortlich beispielsweise in Augenarztpraxen oder -kliniken, in neurologischen Kliniken, Rehabilitationseinrichtungen, Blindeninstituten, Frühförderstellen und sogar in der Forschung. Weitere Informationen rund um den Ausbildungsberuf bietet der Berufsverband Orthoptik Deutschland e.V. unter www.orthoptik.de.

spp-o



Praxis für Physiotherapie
Dörte Illgen

STELLENANGEBOT

Unsere Physiotherapie in Rötha sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n engagierte/n Physiotherapeuten/in mit abgeschlossener Berufsausbildung.

Wir bieten einen interessanten Arbeitsplatz im 30-Minuten-Bestellrhythmus in einem jungen sympathischen Team, Zuschuss zu Weiterbildungen, zur betrieblichen Altersvorsorge und Kinderbetreuung.

Über Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Foto würden wir uns sehr freuen, diese können Sie gern per Post oder E-Mail an uns senden .

.....
Praxis für Physiotherapie Dörte Illgen

Markt 7 | 04571 Rötha
Telefon: 034206 78700
E-Mail: info@physiotherapie-illgen.de
Internet: www.physiotherapie-illgen.de

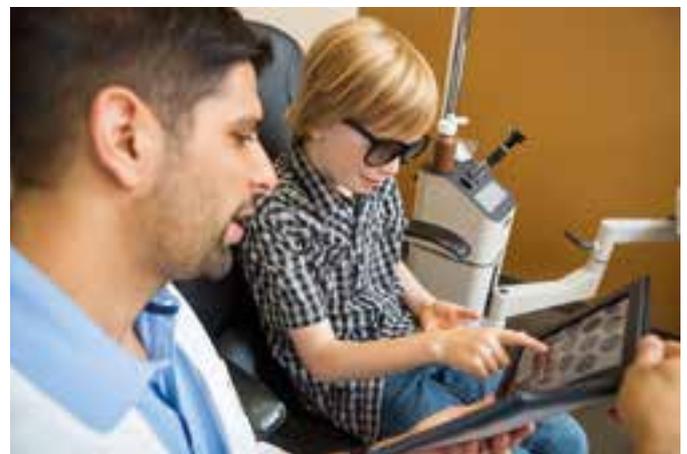


Foto: Tyler Olso/fotolia.com/spp-o

Annahme Anzeigen Stellenmarkt

DRUCKHAUS BORNA
Tina Neumann | Tel. 03433 207671
tina.neumann@druckhaus-borna.de

Suchen auch Sie Ihr Fachpersonal oder den zukünftigen Azubi mit einer Stellenanzeige im Bornaer Stadtjournal.

WIR SUCHEN SIE!

JETZT BEWERBEN!

MEDIENGESTALTER DRUCKVORSTUFE (m/w/d)

Ihre Aufgaben

- › Konzeption, Gestaltung und Reinzeichnung aller Kommunikations- und Layoutmaßnahmen im Print- und Onlinebereich für unser Verlagsortiment
- › Kontrolle gelieferter Kundendaten auf Druckfähigkeit und Druckdatenaufbereitung
- › Auftragssteuerung sowie Überwachung interner und externer Produktionsprozesse

Ab sofort in Vollzeit
(40 Stunden/Woche)

Ihr Profil

- › mehrjährige Erfahrung im Bereich Druckvorstufe
- › Routine im Umgang mit InDesign, Photoshop, Illustrator, Acrobat und PitStop
- › selbständige, strukturierte und sorgfältige Arbeitsweise, Teamfähigkeit und Flexibilität

Wir bieten

- › interessante und anspruchsvolle Aufgaben in einem Unternehmen mit Zukunftsperspektive
- › Arbeiten in einem kleinen, motivierten Team

Kalenderwerk c/o DrechslerMedien . Peniger Straße 1-3 . 04643 Geithain . www.kalenderwerk.de

Bewerbungen bitte vorzugsweise per E-Mail an kontakt@drechslermedien.de

KALENDERWERK
Die Zukunft im Blick

Akademische Weiterbildung für IT-Fachkräfte

Berufsbegleitender Bachelorstudiengang erhöht Karrierechancen



Ein berufsbegleitendes Studium bringt IT-Fachkräfte weiter.
Foto: djd/HSW Hochschule Weserbergland/Daniel Möller

Lehre, Geselle und eventuell noch Meister: In Handwerksberufen sind die Qualifikationen eines Schreiners, Tischlers oder Dachdeckers eindeutig bezeichnet. Im akademischen Bereich ist das ähnlich gestaffelt. Zuerst kommt das Bachelorstudium, das bei einigen Berufen bereits als Qualifikation ausreicht; wer sich weiterbilden will, hängt noch das Masterstudium dran. Zwar gibt es in der IT-Branche auch die Möglichkeit, nach der Erstausbildung durch eine Weiterbildung die zweite Qualifikationsebene zum Operative Professional zu erreichen, diese allerdings ist zwar ein offizieller Meistergrad, aber noch kein akademischer Studienabschluss. Doch seit Herbst 2019 gibt es für genau diese IT-Fachkräfte eine neue akademische Studienmöglichkeit.

Studieren, ohne den Beruf zu unterbrechen

Der berufsbegleitende Bachelorstudiengang IT Business Management etwa richtet sich an berufserfahrene Professionals der Branche. Der Bedarf dafür ist da, wie der Studiengangsleiter Prof. Dr. Michael Städler von der Hochschule Weserbergland erklärt: „In Deutschland gibt es über 5.000 IT-Fachkräfte auf Meisterniveau. Viele von ihnen wollen sich gerne wissenschaftlich und unter Anerkennung ihrer beruflichen Vorqualifikationen weiterbilden, ohne ihre berufliche Tätigkeit dafür zu unterbrechen.“

In zwei Jahren zum akademischen Abschluss

Studienstart ist immer im September eines jeden Jahres. Durch die Anrechnung der bisherigen beruflichen Qualifikationen verkürzt sich die Studienzeit von regulär vier auf zwei Jahre. Das ist möglich, weil die Teilnehmer bereits 89 der nötigen 180 ECTS-Punkte durch ihre berufliche Weiterbildung und ihre Berufserfahrung pauschal angerechnet bekommen. Weitere Informationen zum neuen Studiengang, den Zulassungsvoraussetzungen und dem Bewerbungsverfahren gibt es unter www.hsw-hameln.de. Studienberater Martin Kreft bietet zudem kostenfreie Beratungsgespräche an. Er ist erreichbar unter Tel. 05151/9559-62. Der Studiengang wird am Standort Hameln angeboten und besteht aus Selbststudienphasen, virtuellen Veranstaltungen und Präsenzphasen, die etwa einmal im Monat freitagnachmittags und samstags stattfinden. Nach vier Semestern erhalten die Studierenden den Abschluss „Bachelor of Science“.

djd

SEIT 1991 HENNECKEN®

STEUERBERATUNG WIRTSCHAFTSPRÜFUNG RECHTSBERATUNG UNTERNEHMENSBERATUNG

Wir stehen für eine vertraute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit unseren Mandanten, in unserem Team und unserem Netzwerk. Wir haben Spaß an exzellenten unternehmerischen und effizienten Lösungen und beraten und prüfen lösungsorientiert.

ANDERE SUCHEN MITARBEITER - WIR SUCHEN



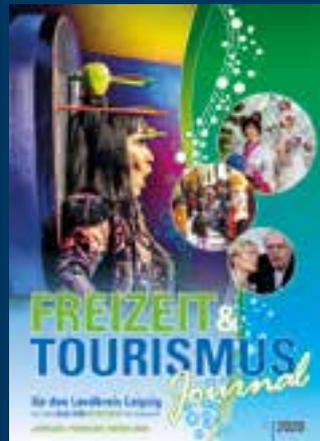
Lohnbuchhalter (m/w/d)
Steuerfachangestellte (m/w/d)
Bilanzbuchhalter (m/w/d)

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung:

Hennecken Consulting GmbH Steuerberatungsgesellschaft
Roßmarktsche Straße 5, 04552 Borna
J. Hennecken, Steuerberaterin, Geschäftsführerin
Mail: pegau@hennecken.com

Infos zur Kanzlei finden Sie unter:

www.hennecken.com



Die STADTJOURNALE

Informieren. Wirksam werben. Erfolgreich sein.

www.druckhaus-borna.de